

DER TERNER

MITTEILUNGEN ZUM DORFGESCHEHEN

www.gemeinde.terenten.bz.it

Poste Italiane S.p.A. - Versand in Postabonnement - 70% NE/BZ* - Taxe Perçue - Uscita: 3 volte all'anno



Schlüsselblume im Leitner-Feld, Schneeberg am 02.03.2023. Foto: ©Stephan Oberhofer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Terner“:
Montag, 21. August 2023

Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:

Franz Leitner, Klara Rieder, Augustin Lechner,
Gemeindeverwaltung, Katharina Schmid,
Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Monika Falk, Karl Plaikner,
Jugenddienst Dekanat Bruneck, Benedikt Engl,
Raiffeisenkasse Vintl Gen., Grundschule Terenten,
Lisa Lechner, Manuela Grunser, Herbert Engl,
Werner Ploner, Hubert Engl, Dr. Christine Tschöll,
Julia Ranigler - LVH Bozen, Angelika Engl Volgger,
Helina Plaseller, Pfarrer Michael Bachmann,
Johanna Lamprecht, Adolf Rieder, hds Bozen, HGV Bozen,
Stephan Oberhofer

**Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können
auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse
Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959
000401461397 überwiesen werden. Danke!**

Berichte für die Dorfzeitung

Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns
Arbeit und Zeit sparen!
Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD)
und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden.
Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte
den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer
des Verfassers angeben.
Die Berichte und das Bildmaterial können auch über
e-Mail info@gemeinde.terenten.bz.it an die Gemeinde
Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein
Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

Herausgeber: Gemeinde Terenten
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker
Schriftleiter: Franz Leitner
Layout & Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986
unter der Nummer 9/86
RKA-Eintragungsnummer: 22340

**Immer wieder erreichen die Redaktion Fotos
von geringfügiger Qualität, welche für den
Druck nicht geeignet sind. Daher ergeht wieder
an alle die Bitte, auf eine gute Fotoqualität zu
achten! Handy-Fotos können nur mit einer
guten Auflösung gedruckt werden.**

Das Redaktionsteam

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat	3
Aus dem Gemeindevorstand	3
Aus dem Bauamt	5
Gemeinde-Immobilien-Steuer GIS	5
Aus dem Meldeamt	6

INFORMATIONEN ZUM DORFGESCHEHEN

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen	7
Mitteilung Raiffeisenkasse Vintl	7
Pflegefamilie gesucht	7
Aktion Sauberes Dorf 2023	8
Jugenddienst Dekanat Bruneck ausgezeichnet	8
Johann Mair für Verdienste um die Ziegenzucht geehrt	9
Neujahrskonzert der Camerata Reutlingen	9
Neues Buch über Terenten vorgestellt	10
Die Gesetzeslage bei Publikationen	10
Junge Umweltschützer in Pein	11

BILD DER AUSGABE	12
-------------------------------	----

AUS DER WIRTSCHAFT

Großer Erfolg für 1. Tearna Wirtschaftsschau	14
Neuer lvh-Ortsausschuss	15
Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds	16
Mit einem Ticket zum Bergbahnerlebnis im Pustertal	16
Die Gitschberg Jochtal Summercard	17
Wattturnier in Terenten	18

AUS DER PFARREI

Sternsinger-Aktion erbringt stolze Spendensumme	19
Die Taufnachmittage	19
Vermögensverwaltung der Pfarrei	20
50 Jahre Pfarrgemeinderat	22
Neue Ministrant/Innen für den Dienst am Altar	23
Auf dem Weg zur Firmung	24
Mesnerteam stellt sich vor	24
Palmsonntag - Brauchtum hochgehalten	25
Zauber der 4 Elemente	26

AUS DEM DORFLEBEN

Bibliothek Terenten - Jahresrückblick 2022	27
Bibliothek mit Audit erfolgreich	27
„Michele Machile“ - Gelungenes Projekt der Grundschule ..	28
Migglspieler wieder unterwegs	29
Tearna Advent - Solidaritätsaktion	30
Mit den „Sunnberg Musikanten“ im Gespräch	30
Terenten singt und musiziert	32
Veranstaltungen im Sommer	34

AUS DEM VEREINSLEBEN

Feuerwehr Terenten hält Rückschau auf 2022	35
Rodelrennen der Lebenshilfe	36
MK Terenten - Mit frischem Wind ins Jahr 2023	38
Chor auf Stimmbildung	39
Kirchenchor: Ausschuss neu gewählt	40
Schützenkompanie Terenten - Neue Führung	40
KWV Terenten - Voller Zuversicht in die nächsten 70 Jahre ..	42
Gelungener Theaterabend der Heimatbühne Terenten	43
Die Geschichte des Pfingstranggels	44
Neuer Ausschuss beim Alpenverein Terenten	45
Amateursportverein Terenten - Yoseikan Budo	46

TERNER GESCHICHTE

Vor 100 Jahren - Die Schule wird italienisch	48
--	----

Aus dem Gemeinderat

- Das Ausführungsprojekt für die Errichtung des Parkplatzes Astnerberg Alm – Baulos 1 – wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 427-770,96.-, davon Euro 303.936,20.- für Arbeiten und Euro 123.834,76.- zur Verfügung der Verwaltung, in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.
- Der Haushaltsvoranschlag 2023 und der Mehrjahreshaushalt für die Jahre 2023-2024-2025 sowie das Einheitliche Strategiedokument (ESD) 2023 – 2025 werden genehmigt.
- Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 der Freiwilligen Feuerwehr Terenten wird genehmigt.
- Die Verordnung über die Gemeinde-

immobiliensteuer (GIS) wird abgeändert. Ebenso werden die Freibeträge und Steuersätze neu festgelegt bzw. bestätigt.

- Die Vereinbarung mit der Gemeinde Pfalzen betreffend die gemeinsame Führung der Bibliotheken Terenten und Pfalzen wird aufgelöst.
- Das Einreichprojekt für die Errichtung eines Wärmespeichers beim Fernheizwerk Terenten wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 302.941,29.-, davon Euro 230.830,00.- für Arbeiten und Euro 72.111,29.- zur Verfügung der Verwaltung, in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt. Das Projekt wird teilweise finanziert von der

Europäischen Union – NextGenerationEU.



- Das Ausführungsprojekt für die Sanierung der Zufahrtsstraße „Holzer“ wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 385.999,63.-, davon Euro 289.893,41.- für Arbeiten und Euro 96.106,22.- zur Verfügung der Verwaltung, in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.
- Die Vertreter/innen des Südtiroler Sanitätsbetriebes in der Kommission für Unbewohnbarkeitserklärungen werden nach entsprechender Mitteilung des Betriebes ersetzt.

Aus dem Gemeindeausschuss

Straßen und Wege

- Die Firma Proweld OHG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 2.099,47.- mit der Errichtung eines Zaungeländers in der Walderlanerstraße beauftragt.
- Die Firma Mayr Josef Peter aus Terenten wird zum Betrag von Euro 3.788,10.- mit Asphaltierungsarbeiten auf der Zufahrt zum Hof „Leitner“ beauftragt.
- Dr. Ing. Günther Huber aus Vintl wird um Betrag von Euro 29.980,86.- mit den Technischen Dienstleistungen für die Sanierung der Zufahrt „Holzer“ beauftragt.
- Die gesetzlich vorgeschriebene Preisanpassung für die Arbeiten zur Sanierung des Felderwegs, zum Betrag von Euro 33.319,62.-, zuzügl. 22% MwSt., insgesamt Euro 40.649,94.-, wird genehmigt und verpflichtet.
- Der Endstand sowie die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zur Sanierung des Felderwegs wird zum Betrag von insgesamt Euro 179.639,50.-, zuzügl. 10% MwSt., insgesamt Euro 219.160,19.-, werden genehmigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

- Dr. Geol. Michael Jesacher aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 1.268,80.- mit der Erstellung der Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung für die Sanierung der Zufahrt „Holzer“ beauftragt.

Fernwärme

- Die Lieferung von Fernwärme für die kommenden neun Jahre wird zur Vergabe ausgeschrieben (Ausschreibungsbetrag: Euro 378.000,00.-).
- Der Zuschlag für die Lieferung von Wärme an das Fernheizwerk, 2023 bis 2032, ergeht an die Agrarenergie Terenten Gen., zum Vertragspreis von Euro 377.622,00.- zuzügl. MwSt.

Bauzonen – Bauleitplan - Durchführungspläne

- **Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft:** Das Büro aichner_seidl Architekten aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 31.657,07.- mit der Erstellung des Ensembleschutz-Planes der Gemeinde Terenten beauftragt.
- **Durchführungsplan Erweiterungszone A2 „Margen“:** Die 6. Abänderung

am Durchführungsplan wird genehmigt. Das Verfahren für die 7. Abänderung am Durchführungsplan wird eingeleitet und definitiv genehmigt.

- **Durchführungsplan Erweiterungszone C1 „Sonnleiten“:** Geom. Gerhard Stauder aus Vintl wird zum Betrag von Euro 3.074,40.- mit der Erstellung eines Gutachtens zur Bestimmung der Enteignungsvergütungen beauftragt.
- **Durchführungsplan Erweiterungszone „Hasenfeld“:** Die 7. Abänderung am Durchführungsplan wird definitiv genehmigt.

Öffentliche Infrastrukturen

- **Parkplatz Astnerberg Alm:** Die Arbeiten zum Baulos 1 werden mit einem Ausschreibungsbetrag in Höhe von Euro 303.936,20.- zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Firma Klapfer Bau GmbH aus Terenten zum Zuschlagsbetrag von Euro 276.899,43.- Euro, zzgl. 22% MwSt., insgesamt 337.817,31.- Euro, entsprechend einem Abschlag von -9,02927%.
- Dr. Geol. Ursula Sulzenbacher, Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus

Bruneck, wird zum Betrag von Euro 1.808,04.- mit der Erstellung der Kompatibilitätsprüfung beauftragt.

- **UV-Anlage Astner Berg:** Es werden Planungsdokumente, erstellt von Dr. Christoph Stoll, aus Bruneck in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt. Weiters werden mittels je eigenem Verfahren die Arbeiten ausgeschrieben: Grabungsarbeiten und Rohverlegung, INOX-Arbeiten und Armaturen sowie die Elektroarbeiten mit Datennetz; der Kostenvoranschlag beträgt ca. 82.432.-, zuzügl. technische Spesen und MwSt.
- Der Zuschlag für die Grabungs- und Rohrverlegungsarbeiten ergeht an die Klapfer Bau GmbH zum Betrag von Euro 19.635,28.- (inkl. MwSt.); dies entspricht einem Abschlag von -12,58% auf den Ausschreibungsbeitrag.
- Der Zuschlag für die Inoxarbeiten und Armaturen ergeht an die Aquatherm GmbH aus St. Lorenzen zum Betrag von Euro 32.223,27.- (inkl. MwSt.); dies entspricht einem Abschlag von -25,00% auf den Ausschreibungsbeitrag.
- Der Zuschlag für die Elektro- und Datennetzarbeiten ergeht an die Mader Industrieanlagen GmbH aus Sterzing, zum Betrag von Euro 29.947,89.- (inkl. MwSt.); dies entspricht einem Abschlag von -15,91866% auf den Ausschreibungsbeitrag.
- **Sanierung Rathaus:** Das Büro Artec 3D mit Sitz in St. Lorenzen wird zum Betrag von Euro 6.950,49.- mit der Erstellung einer Bestandsaufnahme des Rathauses mit Außenbereichen beauftragt.
- Die Firma Zimmerei Rieder Adolf GmbH aus Terenten wird zum Preis von Euro 7.255,15.- mit der Errichtung eines Holzzauns im Gartenbereich des Altenwohnheims beauftragt.
- Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen wird zum Preis von Euro 8.296,00.- mit der Errichtung eines Bodentrampolins im Spielplatz von Terenten beauftragt.
- Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 26.840,00.- mit Anpassungsarbeiten an der Umzäunung des Sportplatzes Terenten beauftragt.
- Die Firma Kammerer Paul GmbH aus Kiens wird zum Betrag von Euro 8.878,87.- mit der Sanierung einer Mauer bei den Tennisplätzen in

der Sportzone Terenten beauftragt (Spenglerarbeiten).

- Die Firma Illec KG aus Tschermers wird zum Betrag von Euro 897,92.- mit der Lieferung eines Wandschranks für den Defibrillator in der Sportzone Terenten beauftragt.
- Die Firma Lechner Anton & Co. KG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 5.612,00.- mit der Sanierung der Sanitäranlagen in der Wohnung Nr. 6 im Gebäude Baulos 6 beauftragt.
- Die Firma Grohe GmbH aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 1.873,00.- mit der Lieferung von drei Schränken für den Reinigungsdienst der Gemeinde Terenten beauftragt.
- Die Firma Zimmerei Rieder Adolf GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 1.813,43.- mit der Errichtung eines neuen Zauns am Spielplatz „Sonnleiten“ beauftragt.

Schule - KITA

- Der Spesenanteil der Gemeinde Terenten an der Verwaltung für die Mittelschule Josef-Mayr-Nusser Vintl, in Höhe von Euro 18.035,56.-, wird an die Gemeinde Vintl bezahlt.
- Der Ausbau und Entwicklungsplan für die Kleinkinderbetreuungsdienste wird genehmigt.
- Die endgültigen Ausgaben für die Errichtung der KITA, zu Gunsten der Zimmerei Rieder Adolf GmbH, werden mit Betrag von Euro 37.245,48.-, zuzügl. 22% MwSt., insgesamt Euro 45.439,49.-, genehmigt.
- Die Firma Lechner Anton & Co. KG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 5.487,20.- mit den Hydraulikerarbeiten für die neue KITA in Terenten beauftragt.

Beiträge an Vereine und andere Organisationen

- Die Fraktion Terenten Dorf gewährt der Almlinteressenschaft „Astnerberg“ einen Beitrag in Höhe von Euro 1.584,00.- für die Instandhaltung des Güterwegs „Astnerberg“ im Jahr 2022.
- Für Autorenlesungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Terner Advent 2022 erhält der Bildungsausschuss Terenten einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 266,24.-.
- Die Freiwillige Feuerwehr Terenten erhält für die Durchführung des Neujahrsfestes 2023 einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 1.300,00.- Euro.

- Der Jugenddienst Dekanat Bruneck erhält für die Durchführung des Projekts „Offene Jugendarbeit“ und das Basismodul im Jahr 2023 den Betrag von insgesamt Euro 16.557,50.- Euro.
- Für die Instandhaltung der Wanderwege im Jahr 2022 erhält der Tourismusverein Gitschberg-Jochtal einen Beitrag in Höhe von Euro 5.000,00.- Euro.
- Die Pfarrei zum Heiligen Georg Terenten erhält für Sanierungsarbeiten an der Kirche St. Margareth in Margen einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 7.000,00.-.

Sonstiges

- Die Integrierten Tätigkeits- und Organisationspläne (PIAO) für die Gemeinde Terenten sowie für die Fraktion Terenten Dorf und die Fraktion Pichlern werden genehmigt.
- Die Gemeindeverwaltung verkauft, im Wege der Privatverhandlung, Holz an die Widmann Erich Holzhandel mit Sitz in Rodeneck; der genaue Verkaufspreis wird nach Messung, mit Betrag von Euro 85.691,86.- (inkl. MwSt.) festgesetzt.
- Der Zuschlag für die Verpachtung des „Hasenfeldes“ im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2028 ergeht an Volgger Christian, Moserhäusl, zum angebotenen Betrag von jährlich 1.120,00.- / ha.
- Das Ökonistitut Südtirol wird zum Betrag von Euro 3.416,00.- mit dem Energiebericht online im Rahmen des Projekts „KlimaGemeinde“ in der Gemeinde Terenten beauftragt.
- Für die Entsorgung und Klärung der Abwässer im Jahr 2023 wird der Betrag von insgesamt Euro 112.990,67.- zu Gunsten der ARA Pustertal AG verpflichtet.
- Für die Durchführung des Müllsammelndienstes im Jahr 2023 wird der Betrag von insgesamt Euro 74.230,39.- zu Gunsten der Bezirksgemeinschaft Pustertal verpflichtet.
- Für die EDV-Dienste und Softwaredienste sowie für Schulungen des Personals im Jahr 2023 wird der Betrag von insgesamt Euro 15.500,00.- zu Gunsten des Südtiroler Gemeindenverbandes verpflichtet.
- Der Verhaltenskodex für das Gemeindepersonal wird aktualisiert und an neue Anforderungen angepasst.

Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 16.11.2022 bis 31.03.2023

(gem. Landesraumordnungsgesetz Nr. 13 vom 11.08.1997)

Lechner Anton & Co. KG

2. VARIANTE – Errichtung von gewerblichen Räumlichkeiten mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Pichlern

Ausgestellte Baugenehmigungen vom 16.11.2022 bis 31.03.2023

(gem. Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9 vom 10.07.2018)

Alminteressenschaft Astner-Berg

Umbauarbeiten bei der Almhütte „Astnerberg“ lt. Art. 72, Abs. 1, LG Nr. 9/2018

Rastner Armin

1. VARIANTE - Sanierung und Erweiterung des Stallbereiches „Gasser in Mergen“

Winding Patrick, Winding Siegfried

Errichtung einer offenen Überdachung für Autoabstellplätze als Zubehör zur Erstwohnung beim bestehenden Wohnhaus

Oberhofer Helmut

1. VARIANTE - Errichtung von Maschinenraum und Lagerraum

Schmid Bernhard, Schmid Ingemar, Schmid Johann

Errichtung einer Grenzmauer und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes

Feichter Manuel, Feichter Martin

Bauliche Umgestaltung mit Wiedergewinnung einer Wohnung im Dachgeschoss

Unterpertinger Christa

Projekt im Sanierungswege: Errichtung einer Güllegrube, Überdachung der Mistlege

Engl Markus

Umbau und Erweiterung des Stalles sowie Errichtung von landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteräumen

Rieper Markus

Projekt im Sanierungsweg - Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses

Gemeinde-Immobilien-Steuer GIS

Die 1. Rate der Gemeinde-Immobilien-Steuer GIS ist innerhalb 16. Juni 2023 einzuzahlen.

Die Bürger erhalten Anfang Juni eine **Mitteilung**, mit welcher über die besteuerten Immobilien und über die berechnete Steuer informiert wird. Es wird ein **ausgefüllter Zahlschein (F24)** für die Akontozahlung 2023 beigelegt. Die Zahlung kann bei Bank, Post oder über Homebanking vorgenommen werden.

Zudem können über das Portal des **Südtiroler Bürgernetzes (MyCIVIS)** jederzeit die aktuellen und die historischen Steuerpositionen abgefragt und die Einzahlungsscheine F24 für die Überweisung heruntergeladen werden. Es besteht bei den gängigen Onlineportalen der Banken eine Verbindung, über die direkt die Überweisung online in

Auftrag gegeben werden kann.

Falls die Daten nicht korrekt sein sollten, ist die Gemeinde-Immobilien-Steuer GIS aufgrund der effektiven Situation neu zu berechnen und einzuzahlen. Für weitere Informationen können Sie sich an das Steueramt der Gemeinde Terenten wenden: Tel. 0472 544212

Aus dem Meldeamt

Geburten

BIANCO JAN
geboren am 13.11.2022
in Bruneck

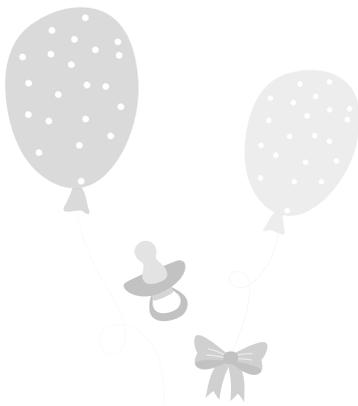
ERLACHER MIA
geboren am 24.11.2022
in Brixen

ASTNER ANNA
geboren am 28.12.2022
in Bruneck

VOLGGER EVA
geboren am 26.01.2023
in Bruneck

ALTHUBER NIKLAS
geboren am 28.01.2023
in Bruneck

PESCOSTA THEO
geboren am 26.02.2023
in Brixen



Todesfälle

HOCHW. GOTTFRIED KASER
Seelsorger in Terenten ab 2021
geboren am 15.10.1940
verstorben am 19.12.2022

UNTERPERTINGER KARL
Egge-Korl
geboren am 30.12.1947
verstorben am 02.01.2023

ENGL KONRAD
Seniorchef Market Engl / Träger der
Verdienstmedaille des Landes Tirol
geboren am 23.12.1931
verstorben am 15.02.1923

LEITNER WWE. TREYER MARIA
Tischla-Moidl
geboren am 26.05.1936
verstorben am 14.03.2023

SCHMID JOSEF
Hotel Wiedenhofer / Bürgermeister der
Gemeinde Terenten von 1969 bis 1974
geboren am 11.05.1940
verstorben am 08.05.2023



Bevölkerungsstatistik 2022	Männer	Frauen	Insgesamt
Bevölkerungsstand am 31.12.2021	930	852	1.782
geboren	6	9	15
verstorben	5	2	7
zugezogen	17	15	32
weggezogen	19	24	43
Bevölkerungsstand am 31.12.2022	929	850	1.779

Personen ohne italienischer Staatsbürgerschaft			
Stichdatum 28.03.2023	22	31	53

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Der **Rechtsinformationsdienst**, der vom Landesbeirat für **Chancengleichheit für Frauen** und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu **familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen** beraten zu lassen.

Anmeldungen und Fragen nimmt das **Frauenbüro** des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter der Rufnummer 0471 416971 oder über die Mail-Adresse frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.



Liebe Kunden und Mitglieder,

in der Raiffeisenkasse Vintl steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Schalterzeiten zu erweitern und zu vereinheitlichen, um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten.

Ab dem 01.04.2023 stehen Ihnen alle unsere Filialen **immer vormittags von 8.00 bis 12.30 Uhr** für Ihre Schalteroperationen zur Verfügung. So können Sie Ihre Bankgeschäfte bequem und

unkompliziert in der Zeit erledigen, die Ihnen am besten passt.

Für alle, die an den Vormittagen keine Zeit haben, bieten wir zusätzlich spezielle Nachmittags-Schalterdienste an: In Meransen haben Sie am Montag-nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr und in Terenten und Vintl am Mittwoch-nachmittag von 15.30 bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, Ihre Schalteroperationen zu erledigen.

Und für alle, die es gerne flexibel und individuell mögen, bieten wir wie bisher Beratungen auf Termin an: Unsere Filialen sind außerhalb der Schalterzeiten von 7.30 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet, damit Sie in aller Ruhe mit unseren Experten sprechen und sich umfassend über Ihre Finanzen informieren können.

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder in unseren Filialen begrüßen zu dürfen!

Ihre Raiffeisenkasse Vintl

Gib das, was dir wichtig ist nicht auf, nur weil es nicht einfach ist.

Albert Einstein

ELTERN auf Zeit
KINDERN EIN ZWEITES ZUHAUSE GEBEN

HERAUSFORDERUNG MIT HERZ

PFLEGEFAMILIEN GESUCHT (Vollzeit/Teilzeit)

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, die auf Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten

Infos beim **Fachteam familiäre Anvertrauung**
0474 412925 - anvertrauung.affidamento@bzigpust.it

Benützungsmodell: Potenzial
Comunità Comprovinciale Valle Fiemme
Comunità Comprovinciale Val di Perca

Aktion Sauberes Dorf 2023



Bildungsausschuss
Terenten

Am Samstag, 22. April 2023, war es wieder soweit, der Bildungsausschuss Terenten organisierte wieder die alljährliche Aktion „Sauberes Dorf“.

Pünktlich um 8.30 Uhr trafen sich etwa 35 Personen, um gemeinsam für ein sauberes Dorf zu sorgen. Nachdem alle Zonen an die verschiedenen Gruppen zugeteilt waren, ging es los. Einige starteten gleich zu Fuß; andere wurden von den Feuerwehrmännern an ihren Ausgangspunkt gefahren und anschließend wieder abgeholt.

Es konnten alle Zonen planmäßig abgegangen und gesäubert werden, dutzende Säcke voller Müll wurden eingesammelt und in den Bauhof transportiert. Neben dem Müll wurde allerhand Erstaunliches wieder gefunden. Die Wanderwege waren ziemlich sauber, jedoch entlang den Hauptstraßen und im Wald findet immer wieder eine verbotene Entsorgung des Abfalles statt!

Nach getaner Arbeit trafen sich alle Beteiligten wieder am Spielplatz zu einer gemeinsamen Stärkung.

Allen Mithelfern sei ein aufrichtiger Dank ausgesprochen für den ehrenvollen Einsatz für unser Dorf und für eine saubere Umwelt! Ein Dank geht auch an die Freiwillige Feuerwehr für ihre wertvolle Unterstützung mit ihren Männern und Fahrzeugen!

Ein besonderer Dank geht an die Kinder, welche sich an der Aktion beteiligt haben. Das habt ihr toll gemacht. Ihr seid damit auch ein Vorbild für uns alle!



Herzlichen Dank auch an die 2. Klasse der Grundschule Terenten! Auch die Zweitklässler haben sich heuer an der Aktion beteiligt und bereits am Freitag das Dorfzentrum samt Spielplatz und das „Stockner Waldile“ gesäubert.

„Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung!“ (Zitat des Schriftstellers Paulo Coelho)
Ganz in diesem Sinne sind alle aufgerufen, ein Vorbild zu sein und unsere Umwelt zu schützen und zu bewahren.

„Unser Planet ist unser Zuhause,
unser einziges Zuhause.
Wo sollen wir denn hingehen,
wenn wir ihn zerstören?“
(Zitat von Dalai Lama)



Jugenddienst Dekanat Bruneck als familienfreundliche Organisation ausgezeichnet

Die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und die Handelskammer haben den Jugenddienst Dekanat Bruneck für sein Engagement hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zertifiziert. Nach der Auszeichnung im Jahr 2019 war es für den Jugenddienst die zweite Auszeichnung im Rahmen des Re-audit Optimierungsprozesses „familieundberuf“.



Johann Mair für Verdienste um die Ziegenzucht geehrt



Johann Mair, engagierter Züchter und Gründungsmitglied des Zuchtvereins der bunten und weißen Edelziege Pustertal, wurde anlässlich des 30-jährigen Gründungsjubiläums für seine Verdienste geehrt. Der amtierende Obmann Raimund Lamprecht überreichte seinem Vorgänger Johann Mair die Ehrentafel. Johann Mair war 30 Jahre lang Obmann des Vereins und hat neben seiner ehrenamtlichen Obmann-Tätigkeit vier große Ziegenausstellungen organisiert. Der Verein umfasst derzeit 39 Mitglieder aus allen Landesteilen Südtirols, davon allein 27 aktive Züchter aus dem Pustertal. Die Vereinsmitglieder halten über 2.400 lactationsfähige Ziegen und eine große Anzahl an Jungtieren.



Neujahrskonzert der Camerata Reutlingen 2023

Ein kurzweiliges, hochwertiges Neujahrskonzert mit klassischer Musik stand am 03. Jänner 2023 um 20.30 Uhr im Vereinshaus von Terenten an. Die Camerata 2023 hatte dazu eingeladen. Bei der Camerata 2023 spielen ehemalige Mitglieder des Reutlinger Jugendorchesters, die gerade auf Winterurlaub in Terenten geweiht haben. Unter der bewährten Leitung der bekannten Musiker Friedrich-Burkhard Steininger und Manfred Holder, der die Stücke dem Publikum auf Deutsch und Italienisch vorstellte, präsentierte das Orchester Fugen von Tomaso Albinoni, von Joseph Haydn das Konzert in D-Dur all' Ungherese mit der Klavier-Solistin Aniele Steininger. Der zweite Teil des Konzerts wurde mit einem Walzer von Johannes Brahms eingeleitet, dem die Annen-Polka von Johann Strauß, der Tango für nur einen Tänzer von Carlos Gardel und zum Finale der Kaiser-Walzer und der Radetzky-Marsch von Johann Strauß folgten.

„Im kommenden Jahr wird der Donau-Walzer gespielt werden, denn die Tra-

dition verlangt es, dass abwechselnd einmal der Kaiser-Walzer und dann der Donau-Walzer gespielt wird“, so Manfred Holder zum Konzertabschluss. Das

Publikum dankte dem Orchester mit einem langanhaltenden Applaus und man wünschte sich noch gegenseitig ein gutes Neues Jahr 2023.



Neues Buch über Terenten vorgestellt

Adolf Rieder hat dem Redaktionsteam des „Terner“ folgende Mitteilung zukommen lassen, die wir an dieser Stelle abdrucken.

Am 15. Januar 2023 wurde in der Pension „Alpeggerhof“ das Buch „Das Dorf Terenten 1920-2020. 100 Jahre“ vorgestellt. Es ist bereits das dritte Buch aus der Feder von Adolf Rieder. Angefangen hat er mit der Verschriftlichung im Jahre 2018; die Veröffentlichung war ursprünglich bereits zu Weihnachten 2022 geplant. Erschienen ist das Buch schließlich wenig später.

Käuflich zu erwerben ist das Buch beim Market Engl, im Tourismusbüro Terenten sowie bei Adolf Rieder selbst (Telefonnummer: +39 348 5623350).



Adolf Rieder (ganz links) beim Signieren eines seiner Bücher

Die Gesetzeslage bei Publikationen

Vorgeschriebenes Impressum und das Recht auf das persönliche Bild

Nachdem immer wieder Publikationen auf den Markt kommen, bei denen die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen nicht eingehalten wurden, soll hier über die Gesetzeslage in diesem Bereich kurz informiert werden.

Das Pressegesetz Nr. 47 vom 08. 02. 1948 betrifft alle schriftlichen Druckerzeugnisse, welche zum Zweck der Publikation hergestellt werden. Dazu gehören Zeitungen und Zeitschriften, Bücher, Chroniken, Broschüren usw. Das Gesetz schreibt vor, dass jede Publikation ein **Impressum** aufweisen muss, und zwar mit folgenden Angaben: Erscheinungsort und Erscheinungsjahr der Publikation, Name und Firmensitz des Verlages oder der Druckerei und des Herausgebers. Sind die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen im

Impressum nicht enthalten, sind Verwaltungsstrafen vorgesehen. Im Falle von Gesetzesverstößen ist sowohl der Besitzer als auch der Herausgeber der Publikation zivilrechtlich verantwortlich.

Der Artikel 528 des italienischen Strafgesetzbuches sieht auch Strafen vor, wenn durch eine Publikation ein öffentliches Ärgernis hervorgerufen wird, wenn gegen die allgemeine Moral verstoßen wird oder wenn familiäre Gefühle von Personen verletzt werden.

Das Recht auf das persönliche Bild

Gesetzlich geregelt ist auch der Gebrauch von Bildern und Fotos. Enthalten sind die entsprechenden Bestimmungen im sogenannten Urheberrecht, geregelt durch das Gesetz Nr. 633 vom

22. April 1941, welches immer noch gültig ist.

Fotos von anderen Personen dürfen ohne **Zustimmung** nicht publiziert werden! Bei Personen, die von öffentlichem Interesse sind oder im öffentlichen Leben stehen, gilt diese Bestimmung nicht.

Sollte es sich um das Foto einer **verstorbenen Person** handeln, muss laut Artikel 93 des genannten Gesetzes die Zustimmung entweder von den Eltern, dem Ehepartner, den Kindern oder den Geschwistern eingeholt werden. Bis zum vierten Verwandtschaftsgrad ist diese Bestimmung anzuwenden.

Die Nicht-Einhaltung dieser Bestimmungen kann sowohl zivil- als auch strafrechtlich geahndet werden.

Klara Rieder

Junge Umweltschützer in Pein

Es ist sicher schon jedem passiert, dass man beim Spaziergang im Wald auf Müll stößt. Ob Kleinigkeiten oder sogar größere Objekte, für die Natur ist die Belastung groß. Dorfsäuberungsaktionen bringen die Vielfalt und Menge an Müll zutage, die in ein paar Stunden gesammelt werden kann. Dass sich auch die jüngeren Bürger des Dorfes für den Umweltschutz einsetzen, zeigt der Fleiß, den die Peiner Buben an den Tag legten. Die 8-Jährigen fanden beim Spiel im Wald eine kleine Müllhalde. Ganz aufgeregt berichteten sie am Abend von Stiefelpaaren, rostigen Kesseln, kaputten Kanistern, einer Schubkarre, Schublade eines Herdes, von allerlei Küchenutensilien und anderem mehr. Nun begann eine kleine Bergungsarbeit, die sie selbst planten und immer noch durchführen.

Mit festen Handschuhen und Seilen bewaffnet, begann die Säuberung. Leider kann nicht alles gesammelt werden, da



auch den Buben Grenzen gesetzt sind. Doch mit der Zeit und etwas Hilfe hof-



fen sie, einen Großteil des Müllbergs abtragen zu können.

Man sieht oft etwas hundertmal, tausendmal,
ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht.

Christian Morgenstern, *1871 / †1914 – deutscher Dichter

Das Foto der Ausgabe

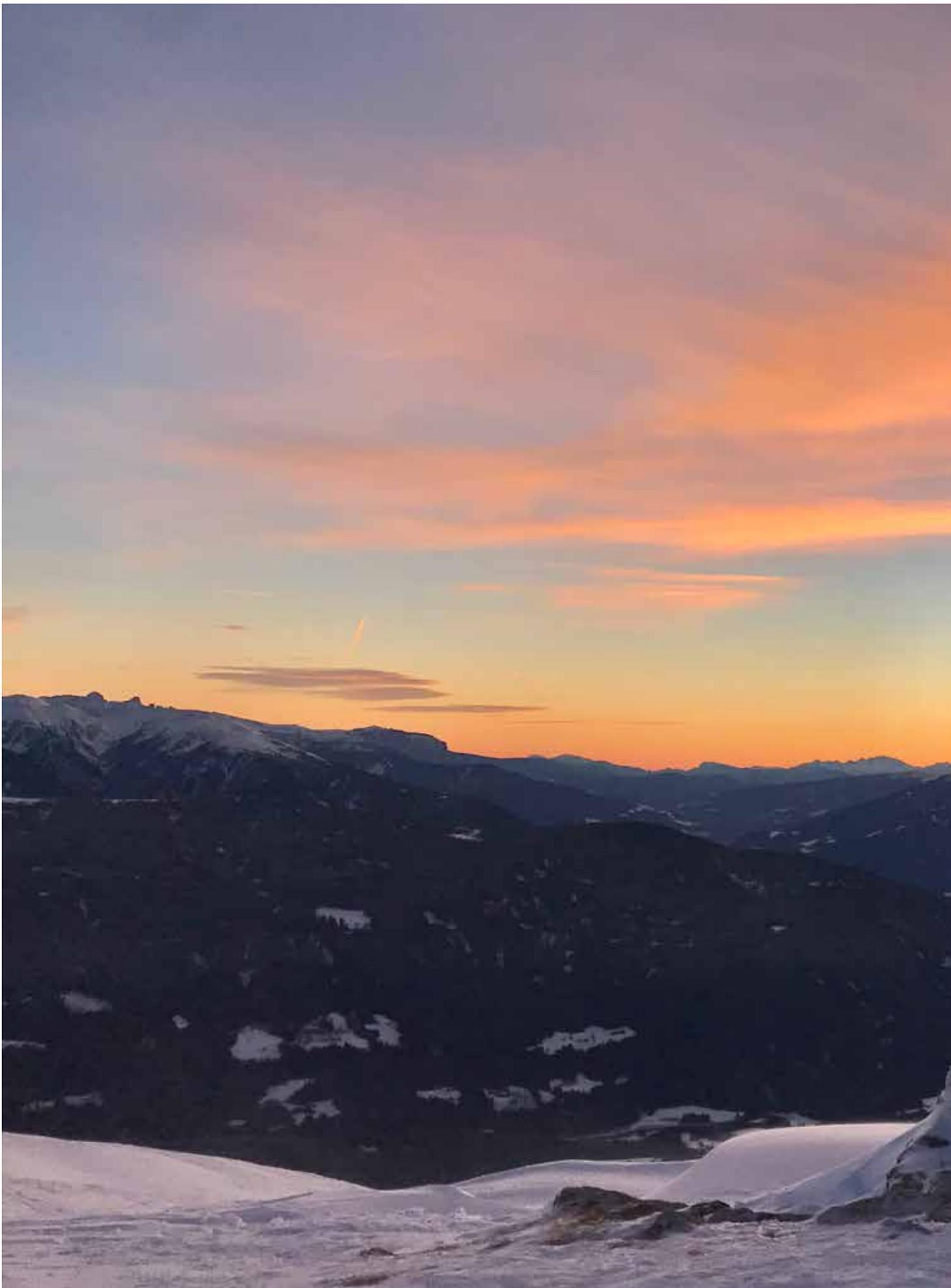
Mehrere Einsender haben der Redaktion für diese Ausgabe schöne Fotos für die Rubrik „Bild der Ausgabe“ übermittelt. Vielen Dank allen fleißigen Fotografen. Die nicht veröffentlichten Bilder bleiben im Archiv des „Terner“ zur Verwendung bei Bedarf.

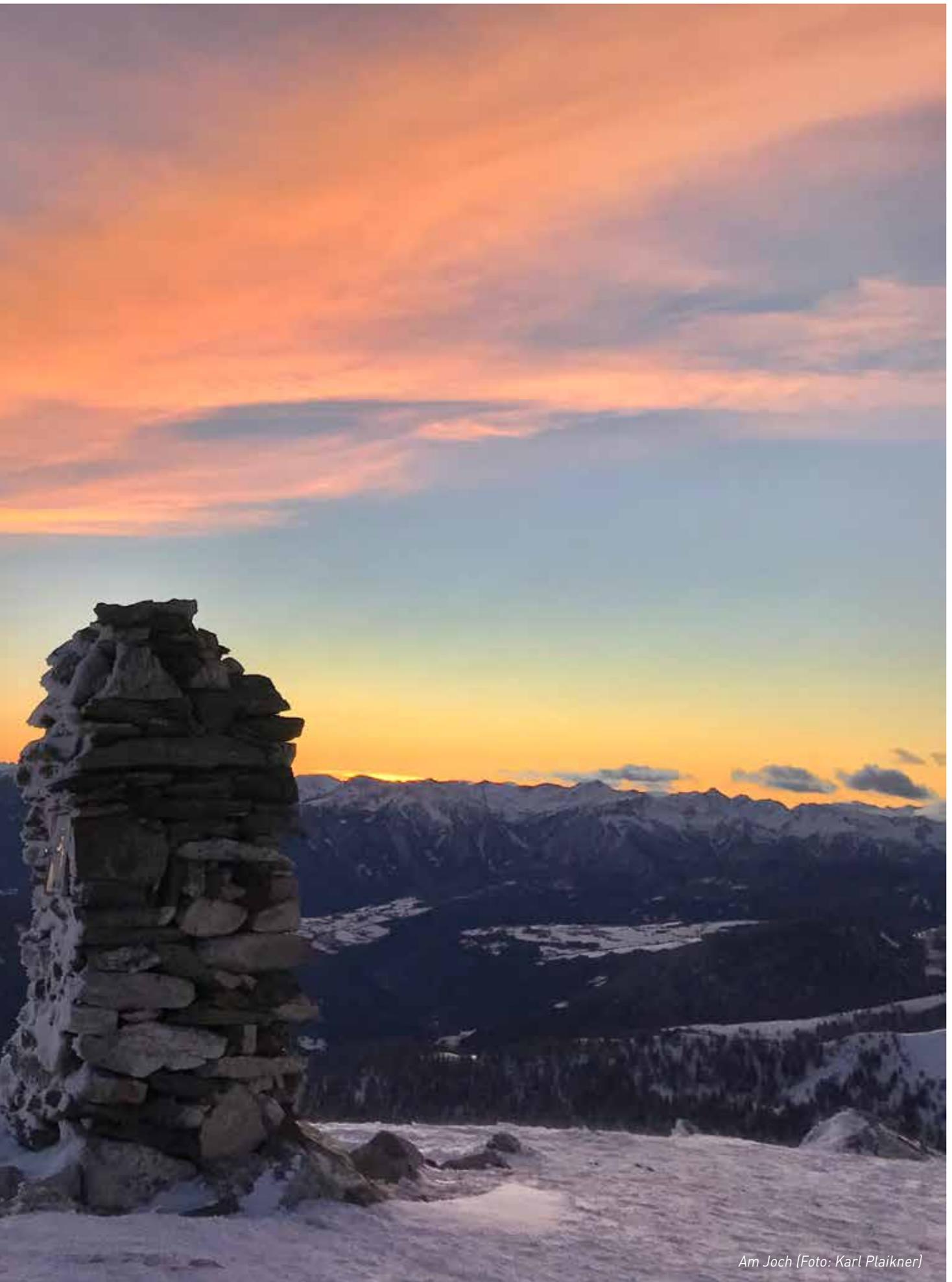
Trotz eines schneearmen Winters

ist es **Karl Plaikner** bei einer seiner vielen Schitouren in den Terner Bergen gelungen, einen schönen Sonnenuntergang bei klirrender Kälte am 10. Jänner 2023 am Terner Joch festzuhalten. Im Vordergrund das „Stoanmandl“ und Blick auf die Plose, den Schlern bis hin zu den Sarntaler Alpen, Spinges und Meransen. Besonders beeindruckend präsentieren sich die farbdurchfluteten

Schleierwolken am Himmel, hervorgerufen durch die soeben am Horizont verschwundene Sonne nach einem sonst klaren Wintertag.

Das Redaktionsteam des „Terner“ appelliert erneut an alle Hobbyfotografen/innen, gelungene Aufnahmen für die Veröffentlichung einzusenden!





Am Joch (Foto: Karl Plaikner)

Großer Erfolg für 1. Terna Wirtschaftsschau

Am vergangenen Wochenende fand in Terenten die erste Terna Wirtschaftsschau statt und war ein voller Erfolg. Insgesamt 19 Aussteller aus Terenten und Umgebung präsentierten in der Handwerkerzone ihre Produkte und Dienstleistungen. Besucher aus ganz Südtirol ließen es sich nicht nehmen, die 1. Terna Wirtschaftsschau zu besuchen.

Die Veranstaltung begann am Sonntag mit einer Segnung durch den Pfarrer Michael Bachmann und der anschließenden Eröffnung. Die Muntamusik aus Terenten unterhielt die Gäste am Sonntag, während die Ortsgruppe Terenten des Südtiroler Bauernbunds für die Verpflegung sorgte. Am Montag wurde die Veranstaltung mit der Albeinser Böhmischen musikalisch eingeleitet und für Speis und Trank sorgte an diesem Tag die Ferienregion Gitschberg-Jochtal.

Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Am Sonntag konnten sich die kleinen Besucher auf Kinderschminken, eine Bastelecke und eine Hüpfburg freuen, die in Zusammenarbeit mit dem KFS Terenten organisiert wurden. Am Montag rundete die Spielwelt in Eppan das Kinderprogramm ab.



Banddurchschneidung v.l.n.r. lvh-Vizepräsident Hannes Mussak, Bürgermeister Reinhold Weger, Landesrat Philipp Achammer, OK-Präsident Armin Klapfer und Jungunternehmer Gabriel Aichner

Besonders hervorzuheben ist das Schulprojekt in Zusammenarbeit mit der Grundschule Terenten „Simon Aichner“. Die Schüler aller fünf Klassen waren aufgerufen, im Rahmen des Unterrichts ein Bild zum Thema „Mein Traumberuf“ zu malen. Die Bilder wurden bei den einzelnen Ausstellern gezeigt und die Schüler erhielten als Dankeschön fürs

Mitmachen ein kleines Geschenk.

Die Terna Wirtschaftsschau war auch dank der Unterstützung von der Provinz Bozen und der Gemeinde Terenten sowie von den Sponsoren Raiffeisenkasse Vintl, bautechnik, Würth, BWR, bauexpert, Beton Lana, Gasser Iveco und Brillux möglich.



Fotos © Augustin Lechner

„Insgesamt war die Tearna Wirtschaftsschau ein großer Erfolg und ein wichtiger Treffpunkt für die Wirtschaft und Gesellschaft in Terenten und Umgebung“, zeigt sich OK-Präsident Armin Klapfer erfreut.



Im Rahmen der jüngsten Ortsversammlung der Handwerker/innen in Terenten wurde ein neuer lvh-Ortsausschuss gewählt

Unter der Führung von Josef Klapfer (Klapfer Bau GmbH) werden die Handwerker/innen von Terenten auch weiterhin mitreden, wenn es um Erfordernisse und Wünsche der Handwerksunternehmen geht. Klapfer wurde kürzlich als lvh-Ortsobmann bestätigt. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter und lvh-Vizeortsobmann Horst Unterfrauner (rcm-solutions GmbH) sowie den Ortsausschussmitgliedern Augustin Lechner (Mediendesigner Lechner Augustin) und Heinz Unterpertinger (Maler und Lackierer Unterpertinger Heinz). Glückwünsche und gutes Gelingen wünschte dem frischgebackenen Ausschuss lvh-Bezirksobmann Josef Schwärzer sowie der Bürgermeister von Terenten Reinhold Weger. Weger berichtete darüber hinaus über aktuelle Themen aus der Gemeindeverwaltung und über die anstehende Wirtschaftsschau. Am 30. April und 1. Mai 2023 präsentieren sich in der Handwerkerzone von Terenten 19 Betriebe. Neben



lvh-Ortsobmann Josef Klapfer

der Möglichkeit, die verschiedenen Unternehmen zu besuchen, wird auch ein buntes Unterhaltungs- und Kulinarikprogramm geboten. „Wir freuen uns, zahlreiche Gäste aus dem ganzen Land willkommen zu heißen. Dabei möch-



ten wir in Kontakt mit Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie jungen Menschen treten, die Interesse an einem praktischen Beruf haben. Es ist eine einzigartige Chance, konkrete Einblicke in die Tätigkeiten der heimischen Betriebe zu erhalten“, betonte Klapfer.

Im Rahmen der Versammlung bestand außerdem die Möglichkeit, sich über aktuelle Förderungen im Handwerk zu informieren. Armin Scannavini von der lvh-Abteilung für Kredite und Finanzen erläuterte Details zu den aktuellen Förderungen für Betriebsinvestitionen, für Weiterbildungsmaßnahmen, für Elektromobilität und vieles mehr. Der lvh hat über die bestehenden Fördermöglichkeiten ein übersichtliches digitales Infoblatt ausgearbeitet, in dem sämtliche Informationen und Anlaufstellen für die Förderungen angeführt sind.

Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds



Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol

Bei der kürzlich abgehaltenen Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds in der Gemeinde Terenten wurde der amtierende Ortsobmann **Manfred Gasser** in seiner ehrenamtlichen Funktion für weitere fünf Jahre bestätigt. Dazu gratulierte ihm Bürgermeister **Reinhold Weger** und dankte gleichzeitig für die geleistete Arbeit und die Unterstützung der örtlichen Vereine. „Das ist ein großer Mehrwert für die Dorfgemeinschaft“, fügte er hinzu. Er habe noch nie gehört, dass ein Online-Geschäft etwas für die lokalen Vereine gespendet hätte.

Natürlich haben sich die Rahmenbedingungen geändert, und es wird zunehmend schwieriger für den Handel, sagte Ortsobmann Gasser und führte dabei den Fachkräftemangel, die steigenden Preise und die Energieproblematik ins Feld. Die Aufwertung des Dorfplatzes



Bürgermeister Reinhold Weger (l.) mit hds-Ortsobmann Manfred Gasser.

von Terenten mit der Wiedererrichtung eines Dorfgasthauses, so wie es früher

war, wünschen sich nicht nur die Terener selbst, sondern auch die Gäste.

Mit einem Ticket zum Bergbahnerlebnis im Pustertal

Einheimische aufgepasst!

Die Erlebnisberge 3 Zinnen Dolomites, Kronplatz, Gitschberg Jochtal, Speikboden und Klausberg im Sommer entdecken!

8 Berg- und Talfahrten im Sommer 2023:

Erwachsene →16: **125,00 €**

Junioren 8-16: **88,00 €**

Kinder ←8: **gratis**



Informationen und Ticketkauf bei den Kassen der teilnehmenden Aufstiegsanlagen oder online unter www.mountaincard.it.

1 Ticket – 12 Bergbahnen – unendliche Erlebnisse!

DIE GITSCHBERG JOCHTAL SUMMERCARD

VORTEILS-ABO für:

- » Umlaufbahnen Gitschberg und Jochtal (13.05. – 04.11.23)
- » Alpinpool in Meransen (27.05. – 05.11.23)
- » Freischwimmbad Mühlbach (Anfang Juni-Ende August, bei Regen geschlossen)
- » Minigolf-Platz in Meransen
- » Minigolf-Platz in Terenten
- » Ermäßigung von 25 % auf die Saunatageskarte im Alpinpool
(Die Saunawelt öffnet im September)

Das sollten Sie nicht vergessen:

Ausweis, Familienbogen für die Familiencard, Studentenausweis für Ermäßigung, vorhandene Card zur Wiederaufladung (bei Verlust 5 € Unkostenbeitrag)

SUMMERCARD	Bürger der Gemeinden Mühlbach, Vintl, Rodeneck, Terenten & Natz-Schabs	Bürger anderer Gemeinden
ERWACHSENE 18 – 59 JAHRE geb. ab 13.05.1963 – 12.05.1997	140 €	155 €
SENIOREN AB 60 JAHREN geb. am oder vor 12.05.1963	110 €	125 €
STUDENTEN 18 – 25 JAHRE geb. ab 13.05.1997-12.05.2005	110 €	125 €
JUGENDLICHE 8 – 17 JAHRE geb. ab 13.05.2005 – 12.05.2015	80 €	95 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 13.05.2015 – 12.05.2019	40 €	55 €
FAMILIENCARD bis 25 Jahre	290 €	350 €

Die Summercard kann vom 13.05.23 bis zum 09.06.23 im Infobüro in Mühlbach und in den Ticketbüros Meransen und Vals erworben werden. Danach sind keine kombinierten Karten mehr erhältlich.

Die AlmenCARD ist den ganzen Sommer über im Infobüro Mühlbach und in den Ticketbüros Meransen und Vals erhältlich.



ALMENCARD	Vorverkauf bis 30.06.23	Preise ab 01.07.23
ERWACHSENE geb. ab 12.05.2007 – 13.05.1958	80 €	160 €
SENIOREN AB 65 JAHREN geb. vor 13.05.1958	70 €	140 €
JUNIOREN 8 – 15 JAHRE geb. ab 12.05.2015 – 13.05.2007	50 €	100 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 12.05.2017 – 13.05.2015	20 €	40 €
FAMILIENTICKET (Eltern und Kinder bis 25 Jahre)	220 €	440 €

Wattturnier in Terenten



Von links: Schiedsrichter Josef Engl, die beiden Gewinnerinnen Herta Mitterrutzner und Annelis Solderer, Gastgeberin Tanja Rieder und Schiedsrichter Günter Leitner.

Im Rahmen des landesweiten Wattturniers „Südtiroler Wattkönig“ fanden im Jänner 2023 ein erstes Ausscheidungsturnier und im März 2023 ein weiteres Qualifikationsturnier in der Bar „Niederhof“ in Terenten statt. Am Wattturnier beteiligten sich 40 begeisterte Watterinnen und Watter. Die Paare kämpften um die heiß begehrten

Tickets für das Finale am Samstag, 13. Mai, im Sixtussaal der Brauerei FORST. Am Ende eines spannenden Nachmittags holten sich die beiden Watterinnen Herta Mitterrutzner und Annelis Solderer den Sieg. Das Wattturnier wurde von der Ortsgruppe Terenten des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGv) ausgetragen.

Das landesweite Wattturnier ist eine Initiative der Spezialbier-Brauerei FORST und des HGv. Die „Dolomiten“ und das Onlineportal „watten.org“ sind Medienpartner.

Unter www.wattkoenig.it können sämtliche Details zum Ablauf und zu den Spielregeln nachgelesen werden.

Die Freiheit der Meinung setzt voraus,
dass man eine hat.

Heinrich Heine, *1797 / †1856 – deutscher Dichter

Sternsinger-Aktion erbringt stolze Spendensumme

In diesem Jahr durften sich die Sternsinger wieder auf den Weg in die Häuser des Dorfes machen. Darauf freuten sich die zwölf Mädchen – zumeist Ministrantinnen – sehr. Sie lernten mit viel Eifer das Lied und den Spruch und übten sich darin, wie die Weisen aus dem Morgenland aufzutreten.

Am Neujahrstag wurden sie von Pfarrer Michael ausgesandt und am nächsten Tag ging es los: Unterstützt von einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und den Ministranten-Leiterinnen machten sie sich auf den Weg. Die vorgesehenen zwei Tage reichten beinahe nicht aus, um alle Häuser und Wohnungen zu besuchen, so dass am Ende alle drei Gruppen in der Hasenfeld-Zone zusammenhalfen, um auch die letzten Familien zu besuchen und die Segenswünsche zu bringen. Eine Familie wunderte sich sehr, als eine Sternsingergruppe in der Stube sang und die nächste an der Haustür läutete!

Doch der Eifer der Kinder machte sich bezahlt: Die Terner und Ternerinnen zeigten



sich sehr spendenfreudig! Am Ende der Aktion waren über 10.000,00 € gesammelt worden. Zudem stellte die Gruppe der Migglasspieler 500,00 € für die Sternsinger zur Verfügung.

So kam insgesamt die stolze Summe von 10.620,00 € zusammen, die an die

Katholische Jungschar für Hilfsprojekte in aller Welt überwiesen wurde.

Ein großes Vergelt's Gott allen Spendern, den Migglasspielern, den Begleitpersonen, allen, die für die Sternsinger kochten, und nicht zuletzt den Sternsingerinnen für ihren Einsatz!

Die Taufnachmittage

Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern und Paten ein, sich auf die Taufe ihres Kindes einzustimmen und sie gemeinsam vorzubereiten.

Wir laden ein, an einem der folgenden Nachmittage teilzunehmen:

- **Sa, 27.05.23: Kiens im Widum**
 - **Sa, 29.07.23: Ehrenburg in der Aula der Schule**
 - **Sa, 30.09.23: Terenten in der Veranda im Altenwohnheim**
 - **Sa, 25.11.23: St. Sigmund im Widum**
- Jeweils von 14.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr.

Der Besuch des Taufnachmittages ist auch vor der Geburt möglich!

Um die Vorbereitungen zu erleichtern, bitten wir um eine Anmeldung innerhalb des jeweiligen Mittwochs bei:

- **für Kiens:** Elfriede 340 8195525
- **für St. Sigmund:** Sara 349 4935226
- **für Ehrenburg:** Désirée 347 4459527
- **für Pfalzen:** Natascha 392 4278303
- **für Terenten:** Angelika 342 3231784

Taufort ist ohne Ausnahme die Pfarrkirche gemäß den Weisungen der Diözese. Tauftermine sind grundsätzlich die Taufsonntage (einmal pro Monat und Pfarrei). Sollte es nicht möglich sein, diese Termine wahrzunehmen, muss ein anderer Pfarrer für die Taufe angefragt werden.

Die alle zwei Monate in unseren Pfarreien angebotenen **Taufnachmittage** sind für Eltern und Paten beim **ersten Kind verpflichtend**. Sie bieten eine gute Vorbereitung auf die Tauffeier.

Das **Taufgespräch** mit dem Herrn Pfarrer findet einige Tage vor der Tauffeier

er im Widum statt. Dazu bereiten die Eltern die Fürbitten und die Lesung vor und kümmern sich um die musikalische Gestaltung.

Um in einem anderen Ort als dem Wohnsitz zu taufen, braucht es die Delega des zuständigen Pfarrers. Nach Möglichkeit sollte die Taufe aber in der eigenen Pfarrei stattfinden.

Der Empfang der Taufe ist **freiwillig** und somit nur ein Angebot. Die Taufe soll für die Eltern ein echtes Anliegen und eine bewusste Entscheidung sein, und nicht nur aus Gewohnheit oder Tradition gefeiert werden.





Vermögensverwaltung der Pfarrei

Rechnungslegung 2022

Kirchenrechnung für das Kalenderjahr 2022 Konto Nr. 126.301-3 der Pfarrei zum Heiligen Georg Terenten.

Einnahmen 2022	51.084,56 Euro
Ausgaben 2022	47.397,96 Euro
Stand am 31. 12. 2022	3.686,60 Euro

	Einnahmen	Ausgaben
Kirchensammlungen, Spenden	16.883,95 €	
Spenden bei liturgischen Feiern	1.628,33 €	
Erträge aus Grundbesitz und Gebäuden	1.650,00 €	
Aktivzinsen	0,73 €	
Regelmäßige Einnahmen	14.500,00 €	
Außerordentliche Einnahmen	70,00 €	
Sammlungen zu verschicken	8.353,05 €	
Umbuchung	5.000 €	
Summe Einnahmen	48.086,06 €	

Beitrag für den Unterhalt des Klerus		167,78 €
Besoldungen und Honorare		139,57 €
Versicherungen		1.567,38 €
Seelsorgliche und kulturelle Tätigkeiten		2.572,47 €
Kultusausgaben		1.461,68 €
Verschiedene Ausgaben		89,02 €
Haushaltsspesen und Instandhaltung		16.763,12 €
Belastungen und Gebühren		557,35 €
Ordentliche Instandhaltung		7.959,77 €
Passivzinsen		158,30 €
Außerordentliche Ausgaben		682,01 €
Sammlungen zu verschicken		10.615,07 €
Umbuchung		5.000,00 €
Summe Ausgaben		47.397,96 €
Kassastand 31.12.2021		2.998,50 €
Gesamtsumme Liquidität		3.686,60 €

Konto Nr. 03/01/25.502-9 (Renovierungskonto)

	Einnahmen	Ausgaben
Kirchensammlungen, Gibigkeiten	12.872,03 €	
Spenden bei liturgischen Feiern	640,00 €	
Aktivzinsen	13,07 €	
Umbuchung	5.000,00 €	
Außerordentliche Einnahmen	4.765,79 €	
Sammlungen zu verschicken	1.575,03 €	
Summe Einnahmen	24.865,92 €	
Beitrag für den Unterhalt des Klerus		450,00 €
Seelsorgliche Tätigkeiten		1.000,00 €
Verschiedene Ausgaben		500,00 €
Haushaltsspesen		13.333,33 €
Ordentliche Instandhaltung		22.334,90 €
Passivzinsen		208,55 €
Außerordentliche Ausgaben		3.500,00 €
Umbuchung		7.447,03 €
Ausgaben für bewegliche Einrichtungen		8.556,69 €
Passivzinsen		203,40 €
Sammlung verschickt		1.575,03 €
Summe Ausgaben		55.400,38 €
Verwaltungsabgang 2022		-30.534,46 €

Die Wohnung im Dachgeschoss des Widums ist zum Monatsmietzins von 550,00 € für drei Jahre ab 01.01.2023 vermietet worden.

Kirche St. Margareth in Margen

Die Sanierungsarbeiten sind mit dem Dankgottesdienst am 29. April 2023 (Kreuzgang nach Margen) abgeschlossen worden. Der finanzielle Aufwand für die notwendigen Sanierungsarbeiten beträgt gut 60.000,00 €, mehr als ursprünglich geplant. Ein herzlicher Dank an die Gemeinde Terenten für den Beitrag von 14.000,00 € und an das Landesdenkmalamt für 10.340,00 €. Ebenso dankt die Pfarrei allen Gläubigen, die für dieses Anliegen gespendet haben und auch noch spenden werden.



Bittgang Margen

50 Jahre Pfarrgemeinderat

Dr. Manfred Schmid geehrt

Mit einem Festakt hat die Diözese Bozen-Brixen am 3. Dezember 2022 in Brixen das 50-jährige Bestehen der Pfarrgemeinderäte gefeiert. Höhepunkt und Abschluss des Festaktes war die Ehrung von besonders verdienten Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten. Geehrt wurden elf Frauen und Männer, die seit der Gründung bis heute in ihrem Pfarrgemeinderat aktiv sind.

Bischof Ivo Muser sprach allen Geehrten, aber darüber hinaus allen Menschen, die sich in den Pfarrgemeinderäten eingebracht haben und einbringen, seinen Dank aus: „Wir haben von besonderen Leistungen, Einsatz und Verdiensten gehört und müssen uns doch bewusst sein: Es ist nur ein kleines Blitzlicht, gemessen am unermesslichen Beitrag, den die Pfarrgemeinderäte in all diesen Jahren zum Wohl der Kirche und zum Wohl der lebendigen Gemeinschaft in unseren Dörfern und Städten geleistet haben. Dass heute eine Pfarrei ohne Pfarrgemeinderat gar nicht mehr denkbar ist, verdanken wir dem selbstlosen Einsatz jedes und jeder Einzelnen von ihnen. Es geht dabei auch nicht um die messbaren Ergebnisse, um Zahlen und Fakten, sondern darum, dass dank der Pfarrgemeinderäte ein immer größeres Bewusstsein entstanden ist für das Wesen und die Bedeutung von Kirche.“

Seit dem 3. Dezember 1972 im Pfarrgemeinderat von Terenten mit dabei ist Manfred Schmid, was wir zum Anlass genommen haben, mit ihm ein Gespräch zur Entwicklung der Pfarrei zu führen.

„Der Terner“: Manfred, du bist seit der Gründung der Pfarrgemeinderäte in verschiedenen Funktionen im PGR Terenten aktiv tätig. Erzähle uns von Deinen Tätigkeiten in der Pfarrgemeinde!

Am 3. Dezember 1972 haben in der Diözese Bozen-Brixen die ersten Pfarrgemeinderatswahlen stattgefunden. Die Einführung des Pfarrgemeinderates und damit die stärkere Einbindung der Laien war eine Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils. Das Konzil hat die Gläubigen in den Mittelpunkt gestellt, aber nicht als Gegengewicht zum Priester, sondern als Gemeinschaft aller Getauften.

33 Jahre lang war ich Vorsitzender des



Landeshauptmann Arno Kompatscher, Manfred Schmid und Bischof Ivo Muser

Pfarrgemeinderates Terenten und mit engagierten MitarbeiterInnen sind wir mit Begeisterung gestartet und haben versucht, Pfarrer Alois Aschbacher und Franz Kargruber in der Seelsorgearbeit zu unterstützen. Mich haben vor allem die Verwaltungsarbeit und die Instandhaltung der kirchlichen Gebäude interessiert. Unter Franz Kargruber wurde eine Bodenheizung eingebaut und in den 1990er Jahren wurden alle Kirchendächer erneuert und isoliert. Auch das Glockengeläute wurde um eine Glocke erweitert und elektrifiziert.

„T“: Was waren die Ursachen, dass ein Mitbestimmungsgremium in den Pfarreien notwendig wurde?

1964 wurde Südtirol kirchlich geeint und die Diözese Bozen-Brixen errichtet. Im Zuge dieser Neuerrichtung wurde eine diözesane Synode abgehalten, die wiederum die Einführung der Pfarrgemeinderäte auf den Weg gebracht hat. Vor allem aber hat der immer stärker zutage getretene Priestermangel die Mitarbeit von Laien notwendig gemacht.

„T“: Im PGR werden den einzelnen Räten Tätigkeiten zugewiesen bzw. gibt es verschiedene Fachausschüsse. Welche Funktion haben diese Fachausschüsse?

In unserer Pfarrei wurde auf die Bildung von Fachausschüssen von Anfang an immer großer Wert gelegt. Deren Aufgabe ist es, die pastorale Arbeit in der Pfarrei

im jeweiligen Bereich gemäß dem pastoralen Programm des Pfarreienrates zu koordinieren und voranzutreiben. Der Vermögensverwaltungsrat befasst sich mit allen verwaltungsmäßigen Aufgaben der Pfarrei und bildet jenes Gremium, das die verantwortliche Mitarbeit der Laien in der kirchlichen Vermögensverwaltung zum Ausdruck bringt. Seit der Einführung des Vermögensverwaltungsrates war ich immer dabei. Der Vermögensverwaltungsrat setzt sich in dieser Amtsperiode aus Pfarrer Michael Bachmann, Franz Leitner und Dr. Manfred Schmid zusammen.

„T“: Gab es diese Fachausschüsse schon seit Anbeginn der PGR oder sind die erst im Laufe der Zeit dazugekommen?

In Terenten gab es von Beginn an die Fachausschüsse für Liturgie, Caritas, Familie-Kinder-Jugend, Vermögensverwaltungsrat.

Den Ausschüssen können auch Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gruppierungen angehören, die nicht im Pfarrgemeinderat vertreten sind.

Der Liturgieausschuss befasst sich im Wesentlichen mit der Gottesdienstordnung und allen liturgischen Notwendigkeiten. Der Caritas-Ausschuss organisierte von 1990 bis 2010 vor allem Hilfstransporte für die Ukraine. Diese Initiative wurde von Pfarrer Franz Kargruber ins Leben gerufen. Aber auch auf

Notsituationen wird geachtet und den Betroffenen Kontakte zu Sozialeinrichtungen und der Caritas vermittelt.

„T“: Der Priestermangel ist spürbar und scheint noch akuter zu werden. Zudem finden oft nur mehr wenige Gläubige den Weg in die Kirche, besonders zu den Gottesdiensten an den Werktagen, aber auch an Sonntagen. Wie ist es laut Deiner Einschätzung zu dieser Entwicklung gekommen?

Wohlstand und neue Lebensformen haben das Leben der Menschen stark verändert. Meine Generation ist in einer Zeit aufgewachsen, in der der Besuch der Sonntagsmesse Pflicht war, auch die Schulmesse mussten wir regelmäßig besuchen. Die Kirchenzählung unter Bischof Wilhelm Egger um 2005 hat für Terenten einen Besucherstrom von 40 % ergeben. Heute werden es sicher noch weniger sein, was zum Teil auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

„T“: Wie sollte sich „Kirche“ bewegen, damit sie wieder interessant wird, insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Familien?

Kirche ist immer interessant, es liegt am Einzelnen, was er daraus macht. Familien- und Jugendgottesdienste haben



Besuch bei Papst Benedikt XVI. im Februar 2007 in Rom

in unserer Pfarrei gezeigt, dass Gottesdienst und Kirchenbesuch doch für viele ein Anliegen geblieben sind. Es ist aber in erster Linie Aufgabe der Eltern, die Kinder für das christliche Weltbild zu motivieren. Wer glaubt, tut sich in unserer veränderten Welt viel leichter. Kolosserbrief 3,2: „Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische“.

„T“: Was war und ist heute noch Deine Motivation, einen Teil Deiner Freizeit in

den Dienst der kirchlichen Entwicklung zu stellen?

Ich bin über 50 Jahre in der Pfarrgemeinde tätig und habe dank engagierter Mitarbeiter eine schöne Zeit erlebt und konnte auch vieles weiterbringen. Solange ich mich gesund und frisch fühle, werde ich weitermachen, auch weil wir mit Pfarrer Michael in eine gute Zukunft gestartet sind.

„T“: Danke, Manfred, für das Gespräch!

Neue Ministrant/Innen für den Dienst am Altar

Am ersten Adventsonntag, 27. November 2022, wurden in unserer Pfarrkirche zum Hl. Georg 6 Buben und ein Mädchen als Minis aufgenommen.

Mit vier Fragen, die Pfarrer Michael an die Minis stellte, wurde die Aufnahme besiegelt.

- Seid ihr bereit, als neue Ministrant/innen in unserer Pfarrei aufgenommen zu werden?
- Seid ihr bereit, Jesus nachzufolgen, fleißig den Gottesdienst zu besuchen und zu beten?
- Seid ihr bereit, euren Dienst pünktlich und verlässlich zu vollziehen, Gott zur Ehre und zur Freude der Gemeinde?
- Seid ihr bereit, diesen Dienst würdig zu verrichten und anderen darin Vorbild zu sein?

Laut und deutlich antworteten die Kinder: ICH BIN BEREIT!



Pfarrer Michael mit den Ministrant/innen

Als Zeichen der Bereitschaft bekamen alle ein Kreuz umgehängt.

Die Pfarrgemeinde freute sich mit den

Minis und dankte mit einem herzlichen Applaus.

Demnach leisten nun insgesamt 18 Minis ihren Dienst für die Pfarrgemeinde.

Auf dem Weg zur Firmung

Das Konzept der Firmung in der Diözese Bozen – Brixen wurde überarbeitet und inzwischen haben in vielen Pfarreien die Vorbereitungen auf die Firmung mit 16 Jahren begonnen. Auch in unserer Pfarrei erstellte das Firmteam – das sind Monika Falk, Juliane Engl und Wolfgang Jud – gemeinsam mit Pfarrer Michael ein Konzept für die Vorbereitung auf die Firmung. Dabei geht es um Erlebnisse und Erfahrungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, z.B. Gemeinschaft, Grenzerfahrungen, gute Zeichen, Versöhnung, Gottes Geist... Neun Mädchen und Burschen haben

sich für den Weg der Firmvorbereitung angemeldet und beteiligen sich an den verschiedenen Einheiten. Das Ziel ist die Firmung zu Pfingsten 2024.

Die erste Einheit zum Thema Gemeinschaft gestaltete der Jugenddienst Dekanat Bruneck mit Übungen und Spielen zum Zusammenwachsen der Gruppe.

Das zweite Treffen war die Nacht der Lichter mit Diakon H. Maximilian, dabei stellten sich die Firmlinge auch der Pfarrgemeinde vor.

Den dritten Tag erlebten die jungen Menschen bei einem Besuch im Kloster



1. Treffen

Neustift, wo H. Maximilian nach einem Morgengebet eine Einheit zum Thema „Mein Leben – mein Glaube“ gestaltete. Am Nachmittag erhielten die Firmlinge eine interessante Führung durch das Kloster Neustift – von der Krypta bis zum Glockenturm.

Es ist eine Freude, diese nette Gruppe junger Menschen ein Stück ihres Weges zu begleiten!



Nacht der Lichter am 10.12.2022

Mesnerteam stellt sich vor

Gertraud Hofer, Johann Mair, Alois Priller, Hermann Schmid, Franz Leitner und Dr. Manfred Schmid sind in die Mesnergemeinschaft Südtirol eingetreten.

Für die bisherige vorbildlich geleistete Arbeit ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Michael



Das Mesnerteam von Terenten (von links): Johann Mair, Alois Priller, Gertraud Hofer, Pfarrer Michael, Dr. Manfred Schmid, Hermann Schmid und Franz Leitner

Palmsonntag – Brauchtum hochgehalten

Viele Kinder mit ihren Palmbesen versammelten sich am Palmsonntag auf dem Dorfplatz in Terenten. Der Palmsonntag leitet als sechster Fastensonntag die Karwoche ein. In den Evangelien wird berichtet, dass Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem mit Palm- und Ölzweigen empfangen wurde. Der Palmsonntag ist der 6. und letzte Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern.

Am Palmsonntag wird auch des festlichen Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute Palmzweige aus, mit dem Ruf: „Hosanna dem Sohne Davids“ als Messias. In der christlichen Symbolik gilt der Ölzweig als Sinnbild des Friedens und der Barmherzigkeit und die Palme als Zweig des Lebens. Pfarrer Michael segnete die Palmbuschen und in gemeinsamer Prozession wurden die Palmstangen in die Kirche getragen. Der geweihte Buschen wird nach der Weihe nach Hause getragen und am Gartenzaun befestigt, wo er bis zum Gründonnerstag oder bis Christi Himmelfahrt stehen bleibt. Damit soll der Segen auf die Ernte übertragen werden und diese vor Unwetter verschonen. Die geweihten Zweige kommen später hinter das Kreuz im Herrgottswinkel und oder werden in den Stall gehängt. Wenn es im Sommer Gewitter gibt, dann werden die getrockneten Zweige verbrannt. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Schützenkompanie Terenten und an die vielen freiwilligen Helfer/innen, die den Kindern beim Binden der Palmbuschen geholfen haben.

Ein Teil der Ölzweige wird verbrannt und die Asche am Aschmittwoch für die Aschenauflegung verwendet. Das Asche-Kreuz auf der Stirn steht für Buße, Reinigung und Vergänglichkeit. Die Asche soll aber auch symbolisieren, dass Altes vergehen muss, damit Neues kommen kann.



Zauber der 4 Elemente

Beeindruckende Stationenwanderung und Messe



Eine beeindruckende Veranstaltung fand am Samstag, 15. April 2023, statt – unter dem Motto: „Begegnen wir in Dankbarkeit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer, Luft und wandern auf den Spuren des Hl. Franziskus und dem Sonnengesang“.

Am Kinderspielplatz sprach Pfarrer Michael Bachmann einige einleitende Gedanken zu den vier Elementen. Von dort ausgehend wanderten die aktiv beteiligten Gruppen und eine große Anzahl von Interessierten Richtung Stockna Waldile, zum Brunnen, an der Miniwelt des Konrad Engl vorbei zur Weggabe-

lung und wieder zurück zum Kinderspielplatz.

Im Stockna Waldile stellte die Heimatbühne das Thema Luft dar. Beim Brunnen wurde die Unverzichtbarkeit des Wassers von der SKJ und den Ministranten erläutert. An der Weggabel versinnbildlichte der Katholische Familienverband das Thema Erde. Schließlich veranschaulichte die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr das Element Feuer anhand verständlicher Beispiele. Pfarrer Michael hielt im Anschluss bei recht kühlen Temperaturen die samstägliche Abendmesse im Freien. Die Darstellun-

gen bei den 4 Stationen und die Hl. Messe wurden von der Gruppe „Freiheit“, der Gruppe „Anna, Julia, Lea und Timea“, von einer Gruppe der Musikkapelle und vom Kirchenchor mit Gesang und Musik umrahmt. Viele Teilnehmer zeigten sich von der Veranstaltung tief beeindruckt.



Bibliothek Terenten

Jahresrückblick 2022



Bibliothek mit Audit erfolgreich

Am 22. März 2023 hat die Öffentliche Bibliothek Terenten das Audit bestanden! Das bedeutet, dass die Bibliothek den Qualitätsstandards entspricht, welche

vom Amt für Bibliotheken und Lesen in der deutschen Kulturabteilung und dem Bibliotheksverband Südtirol gemeinsam mit den Bibliotheken erarbei-

tet wurden. Die Bibliothek erhält damit ein Zertifikat, welches die Qualität in der Bibliothek nachweist und drei Jahre lang gültig ist.

„Michile Machile“

Gelungenes Projekt der Grundschule

Am 07. und 14. November 2022 besuchte Michaela Falkensteiner nacheinander alle Klassen der Grundschule von Terenten, um mit den Schülern das Projekt „Michile Machile“ durchzuführen. Mit Bewegung, Spiel und Tanz brachte die Autorin des Buches „Michile Machile“ den Schülern Kinderreime aus dem ganzen Land nahe. Natürlich kamen dabei der Spaß und die Freude an den alten Abzählreimen, Gedichten und Sprüchen nicht zu kurz. Auch wurde erläutert, wie diese Reime entstanden sind und vergangene Lebensgewohnheiten und Umstände diese geprägt haben.

Anschließend konnten die Kinder ihrer Kreativität beim Zeichnen und Verfassen von Sprüchen und Gedichten freien Lauf lassen.

Ein Dank gilt dem Schulsprengel Vintl und der Öffentlichen Bibliothek Terenten, welche diese gelungene Veranstaltung gemeinsam finanziert haben.



Michaela Falkensteiner

Michile, Machile
prunz ins Kachile,
`s Kachile rinnt,
`s Michile stinkt.

Kinderreime aus Südtirol

Hossa, hossa Reita,
ibomorgn isch Freita,
in Somsta stechmo die Facklan ou,
In Sunnta nougmo die Boanlan ou,
in Munta werfmo olls ibrou.

Dou ischs Altarl,
dou sein die zwoa Liachtlan,
dou sein die zwoa Kerzilan,
und dou geat do Pforra außa
und do Mesna mocht
kling, kling.



Rössl b'schlogn,
Rössl b'schlogn,
Nagele geat net guit,
außakrotzn, außakrotzn,
Nagele geat schun guit.

Ziga, zaga
hupf, hupf, hupf,
wer erschto lott die Zandlan schaugn,
kriag an Zupf.

Tiri, tiri, tintele,
do Pforra hot a Huntele,
`s Huntele hoast Prantele,
patsch afs Hantele.

Migglaspieler wieder unterwegs



Die Mitglieder der Migglasgruppe ohne Maske mit den Hausleuten Michaela und Leonhard beim Moar zu Pein

Nach einer dreijährigen Pause waren die 19 Mitglieder der Terner Migglas-Spielgruppe ab dem 7. Dezember 2022 bis 11. Dezember bei insgesamt 14

Aufführungen zu sehen. Aufführungsorte waren am 7. Dezember in Weitental, Kiens und in St. Georgen, die restlichen 11 Aufführungen wurden in Terenten in

verschiedenen Bauernstuben und Gasthäusern dargeboten. Zum Abschluss trat die Migglas-Gruppe im Stockna Waldile beim Terna Advent auf.



Die Hexe, auch sie war einmal jung und hübsch



Tanz der Hexe mit dem Großen Teufel



Dialog Tod und alter Mann



Gespräch Pater und Bauer

„Tearna Advent“ – Solidaritätsaktion

Die drei Veranstaltungswochenenden des „Tearna Advent“ waren ein voller Erfolg für die austragenden Vereine und eine gelungene Abwechslung für die Besucher der landesweiten Weihnachtsmärkte. Die Arbeitsgruppe des „Tearna Advent 2022“ hat zudem an drei Wochenenden in Zusammenarbeit mit mehreren Sponsoren eine Glückslotterie zu Gunsten des Südtiroler Kinderdorfes durchgeführt, bei welcher ein Nettoerlös von 4.499,85 Euro zusammenkam. Der gesamte Nettoerlös konnte dem Direktor des Südtiroler Kinderdorfes Karl Brunner überreicht werden.



v.l.: Helina Plaseller, Patrick Zassler, Vizebürgermeisterin Claudia Fink, Karl Brunner, Elisa Maria Pichler Ties, Stephan Oberhofer.

Mit den „Sunnberg Musikanten“ im Gespräch

Die Gruppe der Sunnberg Musikanten ist im Herbst 2010 gegründet worden. Die Initiatoren Reinhold Engl und Hubert Engl trafen sich im Herbst 2010 mit Gleichgesinnten von vier umliegenden Gemeinden. Beim Treffen der musikbegeisterten Gruppe wurde vereinbart, nur mit hohem und tiefem Blech, ohne Klarinetten, zu spielen. Anstelle der Klarinetten wurden Ziehharmonika und Gitarre dazugenommen. Damit wollte man sich von anderen „Böhmischen“ unterscheiden. Die Klangfarbe der gespielten Stücke ist damit eine andere. Noch im Herbst 2010 sind die 12 Musikanten mit den Proben gestartet, den ganzen Winter über wurde durchgeprobt, und im Juni 2011 luden die Sunnberg Musikanten zum Gründungsfest beim Musikpavillon in Terenten.



Die Sunnberg Musikanten bei der Margener Lacke

Nach einer Covid-bedingten Unterbrechung, ab 2020 bis Mitte 2022, begannen im Juli 2022 wieder die ersten Konzerte. Während der Covid-Pause konnte nur ein einziges Konzert gehalten werden, und zwar am 19. August 2021 beim

Musikpavillon.

Kontaktperson und Obmann der Sunnberg Musikanten ist der Schlagzeuger Hubert Engl. Mit ihm hat Franz Leitner vom „Terner“-Redaktionsteam ein Gespräch geführt.



Hubert

Der Terner: Hubert, erzähl uns etwas zur Entstehungsgeschichte der „Böhmischen Musikgruppe“ Sunnberg Musikanten! Was hat euch bewogen, eine Blaskapelle zu gründen, und nicht gleich als Musikanten der Musikkapelle beizutreten?

Hubert Engl: Die Freude an der Böhmischen Musik war es, zudem ist man mit einer Böhmischen flexibler als eine Musikkapelle. Eigentlich ist eine „Böhmische“ eine Miniformation einer Musikkapelle. Die Auswahl der Musikstücke ist eher dem Unterhaltungsbereich zuzuordnen. Musikkapellen geben großteils Konzerte.

„T“: Wie sollte eine Böhmische Musikgruppe zusammengesetzt sein? Mit welchen Instrumenten spielen die Sunnberg Musikanten?

H.E.: Es gibt mehrere Formationen in der Zusammensetzung. Die Böhmische „Sunnberg Musikanten“ spielt mit hohem Blech (Flügelhorn und Trompete) und tiefem Blech (Tuba bzw. Bass, Bariton und Tenorhorn), Ziehharmonika, Gitarre, Schlagzeug und Gesang. Der Musikrichtung nach sind wir dem Unterhaltungsbereich zuzuordnen. Wir spielen bei Festen, man kann die Musikstücke gut anhören und sie eignen sich gut zum Tanz. Die Sunnberg Musikanten singen zur Musik, was Abwechslung bietet.



Die Tenöre Paul, Siegfried und Leo

„T“: Die „Sunnberg Musikanten“ setzen sich aus Musikern des Unteren Pustertales zusammen. Wie funktioniert das gemeinsame Proben, wenn doch alle immer wieder zusammenkommen müssen, um sich gemeinsam auf die Auftritte vorzubereiten?

H.E.: Die aktuelle Zusammensetzung ist folgende: 8 Terner, 3 aus Pfalzen, 2 aus Kiens, 1 aus Pfinders. Die Sängerin stammt aus Pfalzen. Mittlerweile wird jeden Dienstag geprobt, alle Mitglieder nehmen sich dafür Zeit. Die Spielsaison geht von Mai bis Ende Oktober, danach schalten wir eine Ruhepause bis nach Neujahr ein, danach beginnen die Proben für die neue Saison. Die Proben finden im Versammlungsraum der Biogas-Anlage in Terenten statt, der sich dafür sehr gut eignet. Aufgrund der Entfernung zum Dorf stören wir niemanden und somit kann man auch einmal „falsch“ spielen ... Alle Musikanten sind derzeit hoch motiviert und begeistert. Ein Glück, dass alle Mitglieder gerne Musik machen und da sind, wenn es einmal etwas enger wird. Eine super Kameradschaft.

„T“: Das Covid-Virus hat die Festveranstaltungen für gut 2 Jahre unmöglich gemacht. Wie leicht oder wie schwierig war es, danach wieder zu starten?

H.E.: Die Musikanten sind alle reiferen Alters und waren froh, sich wieder zu treffen, um zu musizieren. Allerdings hatten auch die Sunnberg Musikanten einen Stillstand, was bedauerlich ist. Vor Covid hatte die Gruppe ein recht gutes Niveau. Die Unterbrechung machte zwar keinen totalen Neubeginn notwendig, aber wir mussten uns schon anstrengen. Beruhigend war, dass keiner der Musikanten nicht mehr mitmachen wollte.

„T“: Immer wieder hört man, dass das Covid-Virus die Menschen irgendwie verändert hat, sie sind nicht mehr so wie vorher. Spürt man das auch bei den Gruppenmitgliedern oder bei den Auftritten und wie geht die Gruppe damit um?

H.E.: Wie bereits gesagt, die Covid-Pause hat die Gruppe selbst zwar auch betroffen, aber alle Mitglieder sind motiviert wie vorher. Bei den ersten Konzerten im Jahr 2022 hat man von Seiten des Publikums eine bestimmte Zurückhaltung verspürt, die Menschen waren vorsichtiger. Gott sei Dank hat sich das wieder gelegt, die Leute haben wieder Lust, zu einer Veranstaltung zu gehen.

„T“: Die Sunnberg Musikanten sind auf Facebook vertreten und haben mehr als 500 „Follower“. Wie wichtig ist für eine Böhmische Musikgruppe die Internetpräsenz?

H.E.: In der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, die neuen Medien zu nutzen. Die Menschen müssen wissen, dass es die Sunnberg Musikanten gibt, was sie tun und wo sie auftreten. Optimal ist auch die Präsentation von Kurzvideos im Internet. Ohne diese Möglichkeiten würde man hinterherlaufen, man wäre nicht sichtbar, nicht greifbar.

„T“: Auf welchen Veranstaltungen spielen die Sunnberg Musikanten am liebsten und weshalb?

H.E.: Wir stellen keine besonderen Anforderungen. Wir spielen aus Freude an der Musik. Wenn es gelingt, das Publikum, die Festteilnehmer zu begeistern, eine gute Stimmung zu verbreiten, haben wir unser Ziel und auch das Ziel des Veranstalters erreicht. Unsere Hauptveranstaltungen sind Frühschoppen, Sommerfeste, Firmenfeiern. Auf Bällen spielen wir nicht. Vorwiegend spielen wir in Südtirol, wir sind auch bereit, im Ausland unterwegs zu sein.

„T“: Wie schaut es im heurigen Jahr mit Auftritten / Konzerten der Sunnberg Musikanten aus?

H.E.: Im Februar und März waren relativ gute Anfragen. Jetzt hat sich eine bestimmte Vorsicht breitgemacht, möglicherweise haben die neuen Bestimmungen zur steuerlichen Handhabung des Vereinswesens die Verantwortlichen abgeschreckt. Die Sunnberg Musikanten sind als gemeinnütziger Verein gemeldet. Derzeit warten viele Veranstalter und Vereinsverantwortliche auf eine Vereinfachung des rechtlichen Rahmens für die Vereine. Auf jeden Fall werden die Sunnberg Musikanten bei verschiedenen Auftritten landauf landab zu hören sein, auch in Terenten ganz sicher bei Sommertreffs und beim Almatrieb.

„T“: Hubert, besten Dank für das Gespräch und viele erfolgreiche Konzerte!

Kontakt Daten der Sunnberg Musikanten:
E-Mail: hubert.engl@bb44.it
Handy-Nr.: 389 076 4594

Terenten singt und musiziert

Ein Rückblick

Am Sonntag, 19. März 2023, war es nach sechs Jahren Pause wieder soweit. 13 Sänger- und Musikgruppen und die Theatergruppe trafen sich am Nachmittag im vollbesetzten Vereinshaus zum beliebten Beisammensein bei

„Terenten singt und musiziert“. Organisiert wurde die Veranstaltung wieder vom Bildungsausschuss, die Moderation hatte Christian Unterfrauner aus St. Georgen übernommen und meisterte diese bravourös.

Kurz und knackig waren die Musikstücke der teilnehmenden Sänger- und Musikgruppen. Zweimal sorgten kleine Gruppen des Theatervereins für ein Lachmuskeltraining beim Publikum.

Hier eine kleine Nachlese in Bildern.



Moderator Christian Unterfrauner



Muntamusik



Paulina auf der Ziehharmonika



Die Fremdgeher



Frauenchor



Heimatbühne mit „Die Glocken von Rom“



Sunnseit Quintett



F-K-H Trio (Florian, Karl, Hubert)



Die Tearna Draufgänger (Lea und Kilian)



Die Hoamgorscha



Heimatbühne mit „Die drei Tenöre“



Kirchenchor



Die Knopfgeiga (Viktoria, Nadja und Matthias)



Männerchor

Veranstaltungen im Sommer

Eine Auswahl

Stets aktuell: www.gemeinde.terenten.bz.it Rubrik „Dorfleben“ / Veranstaltungen

Pfingstmontag, 29. Mai 2023 ab 13.00 Uhr - Traditionelles Pfingstranggeln am Sportplatz

Sonntag, 09. Juli 2023 ab 10.00 Uhr - Fischen für Kinder am Fischerteich in Margen

Donnerstag, 20. Juli 2023 ab 20.00 Uhr - Sommertreff beim Musikpavillon

Sonntag, 06. August 2023 ab 10.00 Uhr - Mühlenfest im Mühlental

Sonntag, 13. August 2023 ab 10.00 Uhr - Polentafest am Festplatz

Dienstag, 15. August 2023 ab 10.00 Uhr - Erntefest am Kirchacker

Dienstag, 15. August 2023 um 20.30 Uhr - Konzert der Musikkapelle Terenten im Musikpavillon

Sonntag, 20. August 2023 ab 10.00 Uhr - Knödelfest am Spielplatz

Montag, 28. August 2023 um 20.30 Uhr - Konzert der Jungen Sinfonie Reutlingen im Vereinshaus

Samstag, 16. September 2023 ab 14.00 Uhr - Kinderfest am Spielplatz

Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.

Johann Wolfgang von Goethe

Feuerwehr Terenten hält Rückschau auf 2022

Viel passiert in einem ruhigen Jahr - 3267 Stunden für die Allgemeinheit aufgewendet – Rege Übungstätigkeit - Ehrungen

Deutlich ruhiger als die Jahre zuvor war das Jahr 2022 für die Feuerwehr Terenten. Trotz allem erforderten die wenigen Einsätze das ganze Können der Wehrleute.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Kommandant Herbert Engl die gesamte Mannschaft, die Jugendfeuerwehr und als Gäste Bürgermeister Reinhold Weger, Bezirks-Feuerwehrpräsident-Stellvertreter Raimund Eppacher, den Stationsleiter der Forststation Kiens Richard Molling und den Obmann der Raika Vintl-Terenten Hartmann Radmüller begrüßen. Derzeit gehören der Feuerwehr Terenten 64 aktive Mitglieder, 11 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie 19 Mitglieder a.D. an.

Schriftführer Karl Wasserer berichtete von 3.267 abgeleiteten Stunden. 2.500 davon wurden allein für Übungen und Schulungen aufgewendet, an die 300 für Einsätze und etwa 450 für Brand- und Ordnungsdienste. Aus dem Haushalt geht hervor, dass die Einnahmen vor allem der großzügigen Unterstützung der Bürger und Firmen bei der Kalenderaktion und der Zuweisung der 5-Promille zu verdanken sind.

Der Kommandant betonte, dass dies die Anerkennung für die geleistete Arbeit sei, und richtet gleichzeitig einen Dank an die Bevölkerung und an alle Gönner, die die Wehr laufend unterstützen.

Der Jugendbetreuer Thomas Klapfer



v.l.: BFP Stv. Raimund Eppacher, Bürgermeister Reinhold Weger, Albin Rieder, Ewald Schmid, KDT Herbert Engl, KDT Stv. Paul Blasbichler
Vorne v.l.: Florian Rieder, Fabian Baur, Gregor Klapfer

berichtete von der Tätigkeit der Jugendfeuerwehr, die mit guten Ergebnissen bei den verschiedenen Bewerben aufwarten konnte. Lob und Anerkennung für die Jugendlichen und die Betreuer, die mit Fleiß und Engagement die Tätigkeit ausführen, gab es dafür von Seiten der Kommandantschaft.

Hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit mit der First Responder-Gruppe von Terenten. Der Verant-

wortliche Raphael Lechner berichtete, dass im Jahr 2022 über 50 Einsätze erfolgreich durchgeführt werden konnten. Insgesamt versehen 25 Personen diesen 24-Stunden-Dienst; 11 davon sind Feuerwehrleute.

Kommandant Herbert Engl dankte in seinem Bericht den Männern der Wehr für das Geleistete und hob hervor, dass man Kameradschaft und Vereinstätigkeit nur in Präsenz gut leben kann.



Gasser Killian



Jugendfeuerwehr Terenten – Betreuer Thomas Klapfer, Ewald Schmid

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2022 war die Segnung der neuen Drehleiter, wobei besonders der öffentlichen Verwaltung für die Finanzierung gedankt wurde.

Die Auszeichnung von Ewald Schmid und Albin Rieder für Ihre 25-jährige Tätigkeit als aktive Mitglieder sowie die Übergabe der Leistungsabzeichen in Gold an die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Gregor Klapfer, Fabian Baur und an Florian Rieder für den bestandenenen Wissenstest in Mareit bildeten den Höhepunkt der Jahreshauptversammlung. Klaus Engl wird beim diesjährigen Bezirks-Feuerwehrtag in Prettau das Ehrenzeichen in Gold für seine 40-jährige Tätigkeit verliehen.

Bei der Versammlung legten 2 Jungfeuerwehrleute ihren Schwur ab: Dominik Engl und Thomas Rieder. Killian Gasser wird als neues Mitglied das Probejahr ableisten.

Reinhold Engl, Alfons Plaseller, Josef Althuber und Josef Niederkofler werden nach Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

Die Feuerwehr Terenten kann vor allem auf die Unterstützung der Gemeinde bauen. Dafür dankte der Kommandant



Dominik Engl, Thomas Rieder

dem Bürgermeister Reinhold Weger. Dieser machte in seinen Grußworten deutlich, dass die Unterstützung durchaus berechtigt sei, und erwähnte, dass die Gemeindeverwaltung die Kosten für den Ankauf der neuen Einsatzkleidung übernommen hat, nachdem ein Austausch nach über 20 Jahren notwendig geworden ist.

Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Raimund Eppacher überbrachte

die Grüße des Bezirkes Unterpustertal. Er betonte, dass es für die Feuerwehr immer wieder neue Herausforderungen gibt und diese Flexibilität verlangen. Zudem verwies er auch auf den Austausch der mobilen Funkgeräte im Herbst.

Grußworte überbrachten auch Richard Molling von der Forststation Kiens sowie der Obmann der Raika Vintl-Terenten Hartmann Radmüller.

Rodelrennen der Lebenshilfe Feuerwehr Terenten übernimmt Organisation

Am Samstag, den 21. Jänner 2023, ging wieder das traditionelle Rodelrennen für die Lebenshilfe über die Bühne. Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause konnten auf der bestens präparierten Rodelbahn im Dorfzentrum von Terenten insgesamt 80 Athletinnen und Athleten den Hügel hinunter-sausen.

So wie in den vergangenen 20 Jahren wurde die sportliche Veranstaltung auch heuer wieder zu einem großen Fest für Sportlerinnen, Sportler und Begleitpersonen.

Pünktlich um 10.00 Uhr ging es an den Start. Angefeuert von Betreuerinnen und Betreuern sowie von Bravo-Zurufen der Eltern gingen die Rennfahrer nacheinander an den Start. Ein bisschen Aufregung war bei allen zu verspüren. Damit alle sicher ins Ziel



Große Spannung am Start



Stärkung nach dem Rennen

kamen, wurden alle jeweils von einem Terner Feuerwehrmann auf der Rodel begleitet.

Nach der Fahrt auf der 400 Meter langen Bahn gab es im Ziel die erste Stärkung. Neben allerlei Getränken spendierte die Feuerwehr Terenten für alle Anwesenden auch heiße Würstchen für den kleinen Hunger.

Zum Mittagessen ging es ins Vereinshaus, wo die Zivilschutzgruppe Bruneck bereits dabei war, rund 200 Wiener Schnitzel für alle Beteiligten zuzubereiten.

Eine starke Abordnung der Musikkapelle Terenten sorgte für flotte musikalische Klänge.

Verena Harrasser, die Leiterin des Bereichs Sport und Freizeit in der Lebenshilfe, dankte allen für ihr Dabeisein. Der Feuerwehr Terenten, „der coolsten Feuerwehr des Landes“ wie sie sagte, dankte sie besonders für die gute Zusammenarbeit, für die Verlässlichkeit und für die seit vielen Jahren währende Freundschaft. Ebenso dankte sie der Gemeinde Terenten, der Raika Vintl-Terenten, den Technikern des Panorama-Liftes, die für die Zeitnehmung verantwortlich waren, und dem Weißen Kreuz für den Bereitschaftsdienst.

Kommandant Herbert Engl freute sich, dass die Veranstaltung heuer wieder ausgetragen werden konnte, und sprach bereits die Einladung für die nächste Auflage im kommenden Jahr aus. Als Überraschung konnte er - im



Kdt. Herbert Engl überreicht Erlös des Neujahrskonzertes der Camerata an Verena Harrasser

Auftrag der Camerata Reutlingen - den Reinerlös des klassischen Neujahrskonzertes vom 2. Jänner an die Lebenshilfe überreichen.

Die Grüße der Gemeinde Terenten überbrachte Bürgermeister Reinhold Weger und lud alle ein, auch 2024 wieder mit dabei zu sein.



Glückliche Sieger

Musikkapelle Terenten

Mit frischem Wind ins Jahr 2023



Die Musikkapelle startet unter der neuen musikalischen Leitung von Monika Steger mit frischem Wind ins neue Jahr. Seit Anfang Januar liefen die Vorbereitungen für das traditionelle Osterkonzert auf Hochtouren. Erstmals wurden für das tiefe und hohe Blech sowie das Holzregister Referenten eingesetzt, die bei jeweils einer Teilprobe schwierige Passagen einstudierten sowie für das jeweilige Register hilfreiche Tipps und Tricks weitergaben. Es fand ein Probenstag statt, an dem man sich intensiv auf das bevorstehende Konzert vorbereitet hatte. Am Vormittag gab es Teilproben und am Nachmittag wurde eine Gesamtprobe gehalten.



Die neue Kapellmeisterin stellt sich vor 2023 übernahm die junge Profimusikerin Monika Steger den Dirigierstab und leitet seither die Kapelle mit viel musikalischem Können, Hingabe fürs Detail und einer guten Portion Humor. Sie stammt aus Kasern/Pretttau und ist nun in Luttach wohnhaft. Gerne nimmt sie den Weg nach Terenten auf sich. Monika Steger ist eine Profimusikerin. Bereits mit neun Jahren trat sie der Musikkapelle bei. Am Konservatorium Bozen studierte sie Klarinette und Saxophon. Sie spielte bei diversen Projektorchestern und Ensembles mit, mit denen sie europaweit unterwegs

war. Sie ist Mitglied beim Südtiroler Elite-Blasorchester „Symphonic Winds“ und besuchte zahlreiche Masterkurse bei weltberühmten Klarinetten, u.a. bei Karl Leister und Alessandro Carbonare. Seit 2020 besucht sie die Kapellmeisterausbildung unter der Leitung von Sigisbert Mutschlechner. Sie unterrichtet Klarinette in Vintl, Sterzing, Mühlbach, Sand in Taufers und Mühlwald. Ihr Ausgleich ist der Sport. Am liebsten hält sie sich in den Bergen auf. Besonders das Klettern reizt sie. Laufen und Langlaufen zählen ebenfalls zu ihren Leidenschaften. Die Kapelle freut sich auf neue Herausforderungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Ehrungen, Neuaufnahmen und Leistungsabzeichen

Wie jedes Jahr wird der feierliche Rahmen des Osterkonzerts genutzt, um langjährige Mitglieder der Kapelle zu ehren. Heuer erhielt Benjamin Schmid das Ehrenabzeichen für 15 Jahre, Richard Treyer das Ehrenabzeichen in Gold. Der ehemalige Kapellmeister Franz Lahner erhielt für seine zwanzigjährige Arbeit im Ausschuss das Verdienstabzeichen in Gold. Er war 6 Jahre Obmann und 4 Jahre Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen sowie zehn Jahre Kapellmeister der Musikkapelle Terenten. Wir bedanken uns herzlich für diese große Leistung und gratulieren zu den erhaltenen Abzeichen.

Im heurigen Jahr wurden sieben neue Mitglieder offiziell in die Kapelle aufgenommen: Johanna Engl an der Klarinette, Gabriel Engl am Bariton, Hanna Leitner an der Tuba, Elias Rieder an der Trompete, Ronja Klapfer am Saxophon, Josef Klapfer am Flügelhorn und Stefanie Grunser als Marketenderin. Ronja Klapfer war bereits im vorigen Jahr Mitglied der Musikkapelle, doch für sie war es das erste Osterkonzert, an dem sie sich beteiligen konnte. Josef Klapfer war an der Posaune ebenso bereits Mitglied der Kapelle und kehrte nach einigen Jahren Auszeit am Flügelhorn zurück. Wir wünschen den Neuzugängen viel Freunde am Musizieren in unserem Verein.

Seit dem letzten Osterkonzert absolvierten vier fleißige Jungmusikant*in-

Osterkonzert

Am 9. April fand das traditionelle Osterkonzert statt, auf das sich die Musikant*innen mit intensiver Probenarbeit vorbereitet hatten. Einstudiert wurde ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm: Die Variation erstreckte sich von festlichen Fanfaren, Märschen aus unterschiedlichen Teilen Europas, schwungvollen Overtüren, ergreifender Filmmusik sowie spritzig zeitgenössischer Musik. Mit kraftvollen, melodiosen und solistisch gespielten Passagen wurde es ein gelungener und runder Abend. Durch das Programm führte Evi Schmid. Das Publikum dankte mit viel Applaus und Komplimenten. Der Abend klang am Buffet, großzügig spendiert von den örtlichen Gastbetriebern, und an der Bar aus.



Kapellmeisterin Monika Steger



Neuaufnahmen



Ehrungen

nen ein Leistungsabzeichen. Elias Rieder bestand an der Trompete Bronze mit gutem Erfolg, Johanna Engl bestand an der Klarinette Bronze mit sehr gutem Erfolg, Judith Mayr bestand an der Klarinette Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg und der gesamten Punktezahl, Viktoria Rieder bestand an der Klarinette Silber mit ausgezeichnetem Erfolg. Für ihren Erfolg wurden die Jungmusikant*innen während des Konzerts mit viel Applaus bedacht. Wir gratulieren herzlich zu diesen großartigen Leistungen!

Das 70-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle steht bevor

Der Musikapelle Terenten steht ein besonderes Jahr bevor: Die Kapelle wird 70 Jahre alt! Anlässlich des „runden Geburtstags“ organisiert die Musikkapelle vom 8. bis 10. September 2023 ein Jubiläumsfest mit großem Festbetrieb und musikalischen Highlights. Hierfür organisiert die Kapelle eine große Jubiläumslotterie mit großartigen Sachpreisen, unter anderem einer Puschtra Harmonika im Wert von 5.500 €, einem E-Mountainbike im Wert von 3.000 € und einem Reisegutschein der Falkensteiner Hotelkette im Wert von 2.000 €. Die Lose können bereits im Vorfeld bei den Musikant*innen erworben werden. Die Musikapelle freut sich auf euer Kommen!

Chor auf Stimmbildung



Am 14. und 15. Jänner 2023 war für die Mitglieder des Kirchenchores Stimmbildung im „Haus der Familie“ in Lichtenstern Ritten angesagt. Der im Terner Chor bestens bekannte Stimmbildner Karl Oblasser aus Kärnten und die junge Südtiroler Stimmbildnerin Fara Prader frischten das Können bei den Chormitgliedern auf. Beide sensibilisierten die Teilnehmer zur Anwendung von Atem- und Singtechniken, wiederholten mit ihnen bekannte Lieder und erprobten auch einige neue Lieder.

Am Abend umrahmte der Kirchenchor in der nahen Waldkirche, die zum „Haus der Familie“ gehört, mit einigen bekannten und einigen neuen Liedern die

Hl. Messe. Im Anschluss wurde in geselliger Runde erzählt und gesungen. Die Teilnehmer des Stimmbildungskurses waren nach zwei Tagen einhellig

der Meinung, dass derartige Veranstaltungen den Chor voranbringen und sich auf die Stimmung unter den Mitgliedern positiv auswirken.



Die Chormitglieder mit der Stimmbildnerin Fara Prader (vordere Reihe 7. v.l.) und Stimmbildner Karl Oblasser (hintere Reihe 1. v.r.)

Kirchenchor: Ausschuss neu gewählt

Bei der Vollversammlung des Kirchenchores im Februar 2023 haben sich vier langjährige Ausschussmitglieder leider nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt: Obmann Anton Engl, Schriftführerin Juliane Engl und die beiden Ausschussmitglieder Traudi Moser und Hans Augschöll sprachen sich für eine Erneuerung im Ausschuss aus.

Der neu gewählte Ausschuss des Kirchenchores setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

Chorleiterin: Verena Palfrader

Chorleiter-Stellvertreter:

Hans Georg Moser

Obmann: Franz Leitner

Obmann-Stellvertreter: Günther Engl

Kassierin: Helina Plaseller

Schriftführerin: Monika Falk

Notenwart: Paul Engl

Eine Amtsperiode erstreckt sich über drei Jahre. Hauptaufgaben des Kirchenchores sind, die kirchlichen Feiern musikalisch zu umrahmen und einen Beitrag zu einer aktiven Dorfgemeinschaft zu leisten.



v.l.: Günther Engl, Verena Palfrader, Hans Moser, Monika Falk, Franz Leitner, Helina Plaseller, Paul Engl

Schützenkompanie Terenten

Neue Führung



Auf ein erfolgreiches Jahr konnte die Schützenkompanie Terenten bei ihrer Vollversammlung im Hotel Edelweiß in Terenten am Andreas Hofer-Gedenktag zurückblicken. Hauptmann Berthold Astner hob in seinem Bericht besondere Höhepunkte aus dem Jahr 2022 hervor: Palmbesen binden mit Grundschülern, Dorfsäuberung am 23. April 2022, 26. Alpenregionsfest in St. Martin Passeiertal, Fronleichnam- und Herz Jesu- Prozession, 100 Jahre Marsch auf Bozen am 01. Oktober 2022, Erntedank mit Prozession in Terenten, Begräbnis von Ehrenmajor Sepp Kaser. Auch für 2023 haben die Tearna Schützen neben der ordentlichen Tätigkeit wieder einiges vor:

- 19. März 2023: Bezirkstag in St. Georgen
- 22. April 2023: Bundesversammlung Bozen
- 29. April 2023: Landesmarschier-Wettbewerb „Tradition in Bewegung“
- 25. Juni 2023: 4. Tiroler Marketenderinnen-Treffen in St. Michael a. d. E.

Die Schützenkompanie Terenten besteht aus 36 Schützen, davon 4 Jungschützen und 5 Marketenderinnen. Auch Bürgermeister Reinhold Weger, Chorherr Maximilian Maria Stiegler und der Obmann der Musikkapelle Lukas Volgger konnten begrüßt werden. Hauptmann Berthold Astner stellte die neu gewählte Kommandantschaft vor:

Hauptmann: Berthold Astner

Oberleutnant: Elmar Lechner

Fahnenleutnant: Simon Engl

Zugleutnant: Christian Engl

Fähnrich: Oswald Obexer

Ersatz: Christoph Oberhauser

Oberjäger: Thomas Klapfer

Waffenwart: Helmuth Grunser

Kassier: Stefan König

Betreuerin der Marketenderinnen:

Jasmin Obergolser

Schriftführer: Dr. Dr. h. c. Manfred Schmid

Kassarevisoren: Roland Unterpertinger und Helmuth Grunser.

Im Rahmen der Jahresversammlung wurden auch langjährige Mitglieder der Schützenkompanie geehrt: Bür-



Ehrung langjähriger Mitglieder für 15 Jahre: (von links nach rechts) Hptm. Berthold Astner, Bürgermeister Reinhold Weger, Kassier Stefan Künig und Schütze Andreas Engl

germeister Reinhold Weger und Hauptmann Berthold Astner nahmen die Ehrungen vor: Oliver Schmid 25 Jahre, Markus Engl 25 Jahre, Stefan Künig 15 Jahre, Andreas Engl 15 Jahre.

Bürgermeister Reinhold Weger dankte in seinem Grußwort für die Gestaltung der Andreas-Hofer-Gedenkfeier und für den Einsatz und die große Leistung der Schützenkompanie für die Dorfgemeinschaft. Sehr wichtig sei es, die Geselligkeit nach der Coronapause wieder zu pflegen. Für die Musikkapelle bedankte sich Obmann Lukas Volgger für die gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Gestaltung der Andreas-Hofer-Feier. Er gratulierte der neugewählten Kommandantschaft und wünschte viel Erfolg. Weiteres bat er wieder um Mithilfe beim Terner Kirchtag im September, der heuer zum 70-jährigen Bestehen der Musikkapelle besonders gestaltet werden wird. Manfred Schmid überbrachte die Grüße der Pfarrei und bedankte sich insbesondere für die Übernahme der Instandhaltung des Besinnungsweges St. Zeno durch die Schützenkompanie Terenten.



Schützenkompanie Terenten vor dem Widum mit der neuen Tiroler Fahne

KVW Ortsgruppe Terenten

Voller Zuversicht in die nächsten 70 Jahre!

Am Samstag, 11. März 2023, fand in Terenten die Jahreshauptversammlung der KVW Ortsgruppe Terenten statt. Ein Nachmittag als Geburtstagsfeier für einen wichtigen ehrenamtlichen Verein im Dorf, der heuer 70 Jahre alt wird, mit christlichen Gedanken, einem interessanten Vortrag, musikalischer Umrahmung und der Gelegenheit, auf diesen feierlichen Anlass auch anzustoßen.



Es gibt eine Eintragung beim KVW-Landesverband in Bozen, aus dem hervorgeht, dass die KVW Ortsgruppe Terenten 1953 gegründet wurde. Auch dank Dr. Manfred Schmid, damaliger Vorsitzender und langjähriges Mitglied, gibt es seit 1973 Protokollaufzeichnungen über die Ausschusssitzungen und die regen Vereinstätigkeiten. Mit Freude und Stolz blickt die derzeitige Vorsitzende, Aloisia Obergolser Rieder, auf die 70 Jahre zurück, die sicherlich gekennzeichnet sind durch erhöhte Bürokratie. Diese Herausforderungen können jedoch mit Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeitenden im Bezirksbüro in Bruneck und im Hauptsitz in Bozen erfolgreich gemeistert werden. Ein großes Vergelt's Gott gilt – so Aloisia Obergolser – aber den vielen Ehrenamtlichen, welche gemeinsam in den letzten Jahren an der Weiterentwicklung der KVW Ortsgruppe



Vorsitzende Aloisia Obergolser Rieder spricht zu den Teilnehmern an der Jubiläums-Vollversammlung

Terenten mitgeholfen haben. Wir zählen heute 134 Mitglieder und sind im Dorf eine wichtige solidarische Säule, mit einem ausgefüllten Tätigkeitsprogramm für die Ternerinnen und Terner. Es freut sie sehr, dass der KVW-Landesvorsitzende Werner Steiner, die KVW-Bezirksvorsitzende des Pustertals Monika Gatterer, der Bürgermeister von Terenten Reinhold Weger und der Pfarrer von Terenten Michael Bachmann als Ehrengäste und Redner an der Jahreshauptversammlung teilnahmen.

Die 70-Jahr-Feier war Anlass für Werner Steiner, mit seinem Gastvortrag „Wir als KVW – früher und heute?“ zurückzublicken auf Ereignisse und Leistungen des KVW, aber auch voller Zuversicht in die nächsten 70 Jahre zu gehen! Es gilt, sich weiterhin für Gemeinwohl, für Solidarität und für Nachhaltigkeit sowie die Würde aller Menschen auszusprechen und einzusetzen, findet Werner Steiner. Jubiläen bringen die Versuchung mit sich, schwerpunktmäßig in die Vergangenheit zu blicken. Der KVW hat seit seinem Bestehen sicher viel bewirken können, es braucht ihn aber auch heute und die Aufgaben gehen auch für die Zukunft nicht aus. Was der KVW heute ist, ist er aufgrund der vielen Ehrenamtlichen, die sich seit 70 Jahren für eine solidarische Gesellschaft in unserem Land einsetzen, ist auch Steiner überzeugt. Dafür gilt ihnen und den Angestellten in den Betrieben

des Verbandes ein aufrichtiger Dank. Insgesamt erhielten 27 Mitglieder, welche seit 25 (9 Mitglieder), 30 (1), 35 (1), 40 (10), 50 (3), 60 (2) und 70 Jahren Mitglied des Vereins sind, ein Geschenk für ihre langjährige Treue. Besonders hervorzuheben ist die „Goldene Mitgliederehrung“ für Maria Oberhammer, welche seit 70 Jahren dem KVW treu ist und dafür eine Anstecknadel und großes Lob erhielt.

Das umfangreiche und leckere Buffet sowie die musikalische Umrahmung und die feierliche Stimmung ließen die Augen aller Gäste glänzen. Bei toller Atmosphäre wurde geschlemmt, gegatscht und gelacht.

Ein großes Dankeschön an alle Gäste, Helferinnen und Helfer, die dabei waren und für eine wundervolle Feier gesorgt haben! Voller Zuversicht gehen wir in die nächsten 70 Jahre!



Gelungener Theaterabend der Heimatbühne Terenten

Spende an Weißes Kreuz

Am 26. November veranstalteten wir, die Heimatbühne Terenten, das Event „Theater lebt“. Unter dem Motto „Rockabilly“ ließen wir das Tanzbein schwingen. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Theatervereine nach der Corona-Zwangspause wieder zusammenzubringen und gemeinsam mit Leichtigkeit und ohne Einschränkungen zu feiern. Wir haben die langjährigen Theaterfreundschaften wieder hochleben lassen, neue geknüpft und mit der Teilnahme der zahlreichen Bühnen einen lustigen Abend auf die Beine gestellt. Ein besonderer Dank gilt dabei den Bühnen, die ihr Talent in Form von Sketchen unter Beweis stellten und uns einige Lacher bescherten. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Rockabilly-Band „Willam T & the black 50's“, die uns ordentlich einheizten und für gute Stimmung sorgten.

Gleichzeitig wollten wir mit dem Event der Gesellschaft etwas zurückgeben. Daraufhin entstand die Idee zur Spendenaktion an den Wunschewagen. Der Wunschewagen ist eine ehrenamtliche Organisation, welche schwerkranken Menschen den letzten Wunsch erfüllt. Die freiwilligen Sanitäter, Ärzte und Krankenschwestern begleiten die meist schwierigen Transporte an den Wunschort der Person und stellen dabei die gesundheitliche Versorgung sicher. Die Organisation übernimmt dabei 100% der anfallenden Kosten und bereitet den schwerkranken Menschen sowie den dazugehörigen Familien eine unbeschwerte Zeit mit ihren Lieben.



Die Vertreter der Heimatbühne Martina Klapfer (Obfrau), Brigitte Klapfer (r.) und Lisa Lechner (li.) überreichen dem Vizepräsidenten des Weißes Kreuzes Alexander Schmid den Spendenscheck.



Dank der zahlreichen Helfer, Spender und Teilnehmer konnte eine stattliche Summe gespendet werden.

Wir möchten uns herzlich bei allen für den schönen und erfolgreichen Abend bedanken und freuen uns auf das Projekt der Heimatbühne Schnals, welche nächstes Jahr die Tradition weiterführen wird.

Die Geschichte des Pfingstranggeln

Dass in Terenten gerangelt wird, ist bekannt. Doch hat der Sport hier eine längere Geschichte, als manchen meinen könnte. Bereits 1933 wurde in Aufzeichnungen ein Terner als Schiedsrichter (vom Nunnewieser) bei einem Ranggeln in Obervintl genannt. Doch auch in Terenten sind Wettkämpfe ausgetragen worden.

1947 wurde beim Wiedenhofer um den Titel beim Kirchtagsranggeln gekämpft.

Am 09.09.1951 gewann Alois Unterpertinger vom „Alpeggerhof“ beim Preisranggeln in Terenten den 4. Platz. Die Fahne, die er damals gewann, wurde von seiner Frau sorgfältig aufbewahrt und im Jahr 2022 von seinem Sohn Anton und seinem Enkel Robert in die Hände des Obmanns der Terner Ranggler – Benedikt Engl - übergeben.



In den 1970er Jahren veranstalteten begeisterte Ranggler im Unterpustertal an verschiedenen Orten, wie z.B. Pfunders, Vintl und Terenten, zahlreiche Preisranggeln.

Im Jahre 1998 fand das erste offizielle Pfingstranggeln statt, organisiert vom Jagdverein Terenten. Ein Jahr später wurde die Sektion Ranggeln des Amateursportvereins Terenten gegründet und eingeweiht.



Der nun alljährlich stattfindende Wettkampf ist Anziehungspunkt für Ranggler aus dem gesamten Alpenraum. Mit Ausnahme der sogenannten „Pandemiejahre“ 2020 und 2021 wurde aufgrund der herrschenden Bestimmungen die Ausübung des Kontaktsportes untersagt. Auch die Durststrecke von 2 Jahren Zwangspause konnten die Terner



Tolle Kulisse am Sportplatz 1998



Terner Ranggler-Jugend 1998



Der junge Terner Matthias Engl setzt zum Wurf an



Großes Zuschauerinteresse um 1970, damals in der „Wiedenhofer Saule und Hiasl Feld“



Ranggler in Aktion um 1970



Ein Vorbild ist der erfahrene Hans Engl

Ranggler überwinden. Das im Juni 2022 stattfindende Pfingstranggeln zählte über 80 sportbegeisterte Teilnehmer. Jedes Jahr aufs Neue wird den Zuschauern Ranggeln auf hohem Niveau geboten. Dass Kraft alleine nicht ausschlaggebend ist, konnte immer wieder erlebt werden. Ein guter Ranggler besitzt neben Stärke auch Mut, Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit. Wer sich gerne selbst ein Bild davon machen möchte, ist herzlich am Pfingstmontag, 29. Mai 2023, in der Sportzone von Terenten eingeladen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Denn es heißt auch heuer wieder: „Hou ruck, granggelt werd“.

**TRADITIONELLES
PFINGST-
RANGGELN**

**am Pfingstmontag
29. Mai 2023
in Terenten / Pustertal**

Großes Alpenranggeln in allen Klassen Jugendranggeln und Hochtourranggeln mit Belegung der besten Ranggler des Alpenraumes.

Beginn: 13.00 Uhr in der Sportzone

Für Unterhaltung und das Leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Die „Terno Ranggler“ laden herzlich ein und freuen sich auf euren Besuch!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bei Schlechtwetter werden die Wettbewerbe im Vereinshaus ausgetragen!

Neuer Ausschuss beim Alpenverein Terenten



Drei Jahre sind wieder vergangen. Und so wählte der Alpenverein Terenten bei seiner Jahreshauptversammlung am 28. Jänner den Ausschuss neu. Bedanken möchten wir uns bei Manuela Gasser und Thomas Priller, die nach 6 Jahren wertvoller Arbeit im Ausschuss nicht mehr weitermachen wollten. Auf ihre Tätigkeit als Tourenleiter können wir aber weiterhin zählen. Neu ins Team gewählt wurden Sarah Engl und Matthias Feichter. Beide sind schon etliche Jahre als Jugendführer

für den Verein tätig und somit sicher wertvolle Mitarbeiter für den Ausschuss. Bei der Sitzung Anfang Februar wurden dann die Funktionen im Ausschuss neu vergeben. Reinhard Rieder gab nach 9 Jahren den Vorsitz vom Alpenverein Terenten ab. Als neuer Ortsstellenleiter wurde Matthias Grunser ernannt.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Ortsstellenleiter: Matthias Grunser
Stellvertreter: Matthias Rieder
Schriftführerin: Sarah Engl
Kassier: Andreas Leitner
Jugendwart: Matthias Feichter
Tourenwart: Andreas Engl
Materialwart: Stefan Purdeller
Wegewart: Reinhard Rieder
Beirat: Philipp Moser

Wir wünschen uns für die nächsten drei Jahre eine gute Zusammenarbeit und viel Spaß und Freude an der Vereinstätigkeit!

Unterstütze die Tätigkeiten des Alpenvereins Brixen und seiner Ortsstellen mit 5 % deiner Einkommenssteuer!

**Unsere Steuernummer
81033660218**

Wir von der Sektion Brixen im AVS mit unseren Ortsstellen Feldthurns, Lüssen, Mittewald, Mühlbach, Terenten, Vahrn und Vintl setzen uns für den Erhalt der Naturlandschaft ein, kümmern uns um die Instandhaltung des Wanderwegenetzes im Gebiet und legen großen Wert auf die Jugendarbeit.

Spende uns deine 5 % – für dich kostenlos, für uns eine große Hilfe.

DANKE!

Amateursportverein Terenten – Yoseikan Budo

Die Weichen für eine neue Wettkampfgeneration sind gestellt



Die Wettkampfgruppe (es fehlen Sarah + Severin)



Lea Rofner in Aktion

Der Yoseikan Budo-Verein Terenten ist im Oktober 2022 wieder wie gewohnt mit den Yoseikan Budo-Kursen für Kinder und Jugendliche und den Gesundheitskursen RückenFIT erfolgreich gestartet. Jeden Donnerstag wird mit Freude und Begeisterung das Angebot genutzt und die jungen Budokas erleben hautnah die wertvollen Inhalte dieser faszinierenden Kampfkunst. Technik lernen, Spaß haben und dabei den Gemeinschaftssinn fördern, bewährt sich seit vielen Jahren



Severin und Marie mit Tr. Werner und den Coaches Frida und Federica



Natalie (Siegerin in allen Turnieren)



Sarah, Natalie, Lea, Frida, Amy, Anna



U10 mit Renè, Georg und Lea

und bereichert die Heranwachsenden in ihrer persönlichen Entwicklung. Viele nutzen auch die wunderbare Gelegenheit, sich bei den verschiedenen Wettkampfturnieren mit Athleten anderer Vereine zu messen und dabei sportliche Erfolge zu feiern, was die durchaus sehenswerte Bilanz in diesem Jahr bestätigt.

Den Athleten der neuen Wettkampfgeneration in den Alterskategorien U8, U10, U12 und U14 ist es gelungen, dem Verein mit vielen Top-Platzierungen zu einer der erfolgreichsten Wettkampfsaisonen zu verhelfen. Jeder teilnehmende Wettkämpfer von Terenten konnte sich an einem Stockerlplatz erfreuen. Mit 11 goldenen, 11 silbernen und 9 bronzenen Medaillen kann sich Terenten in diesem Jahr zu einem der erfolgreichsten Vereine von Südtirol zählen.

Das Angebot im diesjährigen Wettkampfkalendar des Yoseikan Budo-Verbandes mit 4 Turnieren und 180 bis 250 Teilnehmern pro Turnier bot wieder eine Fülle von Möglichkeiten, sich in diversen Kategorien und Disziplinen zu messen, wobei die Athleten Oberhofer Natalie und Oberhofer Georg bei allen vier Turnieren erfolgreich dabei waren. Oberhofer Natalie hat es auch geschafft, in den 4 Turnieren fünf Mal das Siegerpodest zu besteigen.

Beim Nikolausturnier in Brixen am 04.12.2022 begann die diesjährige Erfolgsgeschichte, und zwar mit den Athleten Schmid Renè, Oberhofer Natalie, Rofner Anna, Rofner Lea, Schmid Marie, Oberhofer Georg, Gasser Lea, Gasser Amy, Mair Hanna Lena und Lechner Raffael. Gemeinsam ist es ihnen gelungen, mit 4 ersten Plätzen, 5 zweiten Plätzen und 2 dritten Plätzen die Trophäensammlung des Vereins ordentlich aufzustocken.

Gefolgt vom Winterturnier in Mals am 22.01.2023 und dem Dolomitenturnier in Deutschnofen am 19.02.2023 konnten die Turner Athleten mit Oberhofer Natalie, Oberhofer Georg und Schmid Renè mit 3 ersten Plätzen, 2 zweiten Plätzen und einem dritten Platz einen weiteren Meilenstein im Wettkampfgeschehen setzen.

Im vierten und letzten, beim Golden-Turnier in Bruneck am 26.03.2023 mit einer Rekordteilnehmerzahl von 250 Wettkämpfern, gaben unsere Athleten noch einmal alles und lieferten sich

spannende Kämpfe auf hohem Niveau. Mit einer Anzahl von 12 teilnehmenden Turner Athleten (neu dabei Jud Severin und Oberparleiter Sarah) konnten im Einzelbewerb 4 erste Plätze, 4 zweite Plätze und 5 dritte Plätze verbucht werden. Im Einzelbewerb wurde vor allem die körperbetonte Disziplin „Kumiuchi“ gekämpft, wo nur effiziente Wurf- und Blockier-Techniken zum Sieg führen.

Die Mannschaft mit Frida Jud und Gasser Amy konnte nach den verschiedenen Ausscheidungskämpfen den 3. Platz der Kategorie U12 „Multidisziplin“ für sich entscheiden. Beim Mannschaftsbewerb sind drei Disziplinen vorgesehen, wobei in der ersten Runde „Emono“ (Stockkampf) gekämpft wird. Dabei kommt es vor allem auf die Schnelligkeit, ein gutes Distanzgefühl und auf das Timing an. Die zweite Disziplin „Randori“ besteht aus einem gemeinsamen Showkampf, wobei die Anzahl von verschiedenen und korrekt ausgeführten Techniken bewertet wird. In der dritten und letzten Runde mit der Formdisziplin „Kata“, welche alleine vorgeführt werden muss, wird durch eine technische Bewertung von drei Schiedsrichtern über Sieg oder Niederlag entschieden.

Bei vollen Zuschauerrängen auf den Wettkampftribünen, begleitet von den begeisterten Eltern und Fans, die unsere Athleten voll unterstützten, konnten unsere Mädchen und Jungs durch ihre Erfolgserlebnisse wertvolle Erfahrungen sammeln und die Freude an ihrer Sportart voll genießen.

Übersicht der Wettkampferfolge 2022-23

Nikolausturnier in Brixen am 04.12.2022		
1. Platz	Schmid Renè	Kat. U8 - Einzel
1. Platz	Oberhofer Natalie	Kat. U10 - Einzel
1. Platz	Rofner Anna	Kat. U12 - Einzel
1. Platz	Rofner Lea	Kat. U12 - Einzel
2. Platz	Schmid Marie	Kat. U8 - Einzel
2. Platz	Oberhofer Georg	Kat. U8 - Einzel
2. Platz	Gasser Lea	Kat. U10 - Einzel
2. Platz	Gasser Amy	Kat. U12 - Einzel
2. Platz	Hanna Lena Mair und Rofner Anna	Kat. U12 - Mannschaft
3. Platz	Mair Hanna Lena	Kat. U12 - Einzel
3. Platz	Lechner Raffael	Kat. U10 - Einzel
Winterturnier in Mals am 22.01.2023		
1. Platz	Oberhofer Natalie	Kat. U12 - Einzel
1. Platz	Oberhofer Natalie	Kat. U12 - Einzel Emono
2. Platz	Schmid Renè	Kat. U10 - Einzel
2. Platz	Oberhofer Georg	Kat. U10 - Einzel

Dolomitenturnier in Deutschnofen am 19.02.2023		
1. Platz	Oberhofer Natalie	Kat. U12 - Einzel
3. Platz	Oberhofer Georg	Kat. U10 - Einzel
Goldenturnier in Bruneck am 26.03.2023		
1. Platz	Gasser Lea	Kat. U10 - Einzel
1. Platz	Oberhofer Natalie	Kat. U12 - Einzel
1. Platz	Oberparleiter Sarah	Kat. U12 - Einzel
1. Platz	Rofner Anna	Kat. U14 - Einzel
2. Platz	Jud Severin	Kat. U8 - Einzel
2. Platz	Schmid Renè	Kat. U10 - Einzel
2. Platz	Gasser Lea	Kat. U10 - EMONO
2. Platz	Rofner Lea	Kat. U12 - Einzel
3. Platz	Schmid Marie	Kat. U8 - Einzel
3. Platz	Oberhofer Georg	Kat. U10 - Einzel
3. Platz	Gasser Amy	Kat. U12 - Einzel
3. Platz	Jud Frida	Kat. U12 - Einzel
3. Platz	Hanna Lena Mair	Kat. U14 - Einzel
3. Platz	Jud Frida und Gasser Amy	Kat. U12 - Mannschaft

Aus der Terner Geschichte

Vor 100 Jahren - Die Schule wird italienisch



Terenten in den 1920er Jahren

Als im Oktober 1922 aus allen italienischen Provinzen faschistische Horden nach Rom anreisten und dort öffentliche Gebäude besetzten, sah sich der damalige König Viktor Emmanuel III. gezwungen, Benito Mussolini das Amt des Ministerpräsidenten zu übertragen. Innerhalb von drei Jahren – bis 1925 – gelang es dem Duce, die italienische Demokratie zu beseitigen und eine faschistische Diktatur zu errichten. Zu den ersten Opfern des Faschismus zählten vor allem Kommunisten und Sozialdemokraten, aber auch die ethnischen Minderheiten in Italien. Die

extrem nationalistische Ausrichtung des faschistischen Parteiprogramms richtete sich gegen anderssprachige Minderheiten, die italianisiert und deren Kultur ausgerottet werden sollte.

Das Italianisierungsprogramm von Ettore Tolomei

Am 15. Juli 1923 präsentierte der Roveretener Senator Ettore Tolomei im Bozner Stadttheater sein 32 Punkte umfassendes Italianisierungsprogramm für Südtirol. Dieses sah unter anderem die Auflösung von deutsch-

sprachigen Vereinen und Parteien vor; deutschsprachige Presseerzeugnisse sollten verboten werden; die Gebrauchssprache in öffentlichen Ämtern und bei Gericht sollte nur noch Italienisch sein; alle Ortsnamen und öffentlichen Inschriften sollten italianisiert werden. In allen öffentlichen Ämtern sollte das deutschsprachige Personal durch italienischsprachiges ersetzt werden. Mittels Grunderwerb und der Schaffung neuer Arbeitsplätze sollten italienische Zuwanderer ins Land geholt werden. Ein weiterer Punkt in Tolomeis Programm sah die Abschaffung der deutschen Schule vor.

1923 beginnt die Italianisierung der Schule

Im Oktober 1923 trat die sog. Lex Gentile, benannt nach dem damaligen Unterrichtsminister Giovanni Gentile, in Kraft. Dieses Gesetz beinhaltete die Vorgabe, dass ab dem Schuljahr 1923/24 in den Schulen der Unterricht nur noch auf Italienisch erteilt werden durfte, beginnend mit den ersten Klassen. Bis 1928 sollten dann alle fünf Klassen der Grundschule italianisiert sein. Diese faschistische Verordnung



Vor dem Faschismus lag der Unterricht in den Händen der Geistlichen.



1920 war der Unterricht noch deutsch.

betrifft nicht nur die deutschsprachige Schule in Südtirol, sondern auch die slowenischen Schulen im Friaul und die französischen Schulen im Aosta.

Deutschsprachige Lehrpersonen wurden entlassen, Italienischlehrer/innen aus anderen Provinzen traten an ihre Stelle. Unter diesen befanden sich oft fanatische Faschisten, die in den Klassen aus voller Überzeugung faschistische Propaganda betrieben, aber es kamen auch Lehrpersonen nach Südtirol, die einfach ihren Beruf ausüben wollten und den Kindern gut gesinnt waren. Primäres Ziel des Italienischunterrichts war aber nicht die Vermittlung von Sprachkompetenzen, sondern die Indoktrinierung der Schüler mit den Inhalten des Faschismus und die

Glorifizierung der italienischen Nation. Maria Weissteiner Engl vom Binderhof, Jahrgang 1920, erinnerte sich daran, dass man in der Schule ständig Mussolini-Sprüche aufsagen musste. Ebenso stand das Absingen der Faschistenhymne „Giovinezza“ häufig auf dem Programm. Auch drängten die Lehrpersonen die Schulkinder immer wieder dazu, in die faschistischen Jugendorganisationen „Ballila“ und „Piccole Italiane“ einzutreten. Deren Mitglieder erhielten gratis Schulsaachen, eine Schuluniform aus gutem Stoff sowie Süßigkeiten und Geschenke bei gewissen Feierlichkeiten. Sogar eine Fahrt nach Rom habe es einmal gegeben, berichtete Josef Leitner, der frühere Pfunnerbauer in Margen.

Eine Generation von Halb-Analphabeten

Für die damaligen Schulkinder ergab sich aus diesen Umständen eine fatale Situation: Sie verstanden die Unterrichtssprache nicht, wurden oft von den eigenen Eltern dazu gedrängt, in der faschistischen Schule nicht mitzulernen, erwarben deshalb nicht die primitivsten Sprachkenntnisse und litten als Erwachsene später noch an ihren fundamentalen Bildungslücken. Eine ganze Generation wurde auf diese Weise zu Halb-Analphabeten erzogen. Die Bindermutter Maria Engl hat berichtet, dass sie als Erwachsene beim Schreiben immer viele Fehler gemacht habe und ihre Kinder darüber manchmal ganz entsetzt gewesen seien. Aber durch beharrliches Lesen habe sie vieles dazugelernt. Und Peter Klapfer vom Falkenhof, Jahrgang 1923, erzählte, dass in der faschistischen Schule in den unteren Klassen am Anfang nur gezeichnet worden sei, weil die Kinder kein Wort von dem verstanden, was die Lehrpersonen sagten. Um wenigstens grundlegende Sprachkompetenzen zu erwerben, sei er in den 1950er Jahren regelmäßig nach Kiens gegangen, um dort Deutschkurse für Erwachsene zu besuchen. Das faschistische Regime hat viele Verbrechen begangen, aber Kinder am Spracherwerb zu hindern, ist wohl eines der perfidesten. Josef



Unterricht nur noch auf Italienisch (Schulklasse 1925)



Katakombenschule im Rainerhof

Mair vom Niederhof, Jahrgang 1918, hat berichtet, er habe in den fünf Jahren Grundschule kein einziges deutsches Wort gehört und so die eigene Muttersprache nie richtig erlernt. Man kann nur erahnen, wie viele Lebensläufe durch diese mangelnden Sprachkenntnisse beeinträchtigt worden sind.

Prügelstrafe in der Schule

In der faschistischen Schule war die Prügelstrafe gang und gäbe – wie damals leider oft auch in den Familien. Peter Klapfer berichtete von einem Spaziergang der Klasse ins Pfitsch (Wiedenhof-Feld); ein paar schelmische Burschen hätten sich dabei irgendwann auf und davon gemacht. Mit der fatalen Folge, dass sie am nächsten Tag vom Italienischlehrer derart verprügelt

wurden, dass der Simml Jörgl sogar starkes Nasenbluten bekam. Sein Vater habe dem Lehrer aber daraufhin das blutige Taschentuch unter die Nase gehalten und heftig protestiert. Josef Leitner vom Gfallerhof, Jahrgang 1923, erinnerte sich an ein Faschistenfest in Terenten, bei dem einige hohe Funktionäre ihren Besuch angekündigt hatten. Eine ganze Woche lang mussten die Schulkinder marschieren lernen und den Gruß vor der italienischen Fahne einstudieren. Die Kinder sollten außerdem in der Ballila-Uniform auftreten. Als nach der Sonntagsmesse die faschistische Feier beginnen sollte, waren die Kinder wie vom Erdboden verschwunden. Am darauffolgenden Montag – so berichtete Josef Leitner – wurden alle Burschen vom Lehrer in der Schulküche verprügelt. Nur die Mädchen habe er verschont.

Unter den Italienisch-Lehrpersonen gab es aber auch solche, die den Kindern gut gesinnt waren und mit dem Faschismus nichts am Hut hatten. Maria Engl, Binderin, erzählte, dass die Lehrer eigentlich ganz nett gewesen seien. Auch Peter Klapfer, Falkenbauer, berichtete von einem Lehrer na-

mens Aldo Venacchi, der ihn ständig „Pierolino“ genannt und zu Höchstleistungen motiviert habe, so dass er für seine guten Schulleistungen ein Buch als Prämie erhalten habe. Venacchi kam nach 30 Jahren zu Besuch auf den Falkenhof – er hatte offensichtlich den kleinen „Pierolino“ nicht vergessen.

Geheimer Deutsch-Unterricht

Kanonikus Michael Gamper und der Rechtsanwalt Josef Noldin waren die treibenden Kräfte, als es darum ging, südtirolweit ein Netz von Untergrundschulen aufzubauen. Die als „Katakombenschule“ in die Geschichtsbücher eingegangene Geheimschule sollte dazu dienen, 30.000 Schülern die elementarsten Deutschkenntnisse zu vermitteln. Die Ausbildung der Katakombenlehrerinnen – meistens waren es Frauen – musste streng geheim erfolgen. Im Bozner Marieninternat wurden ca. 200 Lehrerinnen in einem Schnellkurs ausgebildet; getarnt war diese Ausbildung als Nähkurs. Die nötigen Lehrbücher wurden entweder aus Österreich oder aus Deutschland nach Südtirol geschmuggelt.



Kinder lernen Deutsch am Alpeggerhof.



Geheime Deutschkurse auch am Leimgruberhof



Geheimunterricht am Falkenhof in Margen

Die Ausübung des Lehrberufs war in den 1920er und 1930er Jahren aber sehr riskant. Wurde man beim Geheimunterricht erappt, drohten drakonische Geldstrafen, häufig auch die Inhaftierung oder sogar die Verbannung in eines der Arbeitslager im Süden Italiens.

Zum Unterricht schleichen und Fenster verdunkeln

Josef Leitner, Gfaller, der beim Schroffer den Geheimunterricht besucht hat, erzählte, dass immer einer aus der Gruppe zuerst den Weg auskundschaften und ein Signal geben musste, bevor man von Zuhause wegschlich. Beim Mairamort waren in den 1920er Jahren italienische Grenzsoldaten untergebracht, vor denen man sich in Acht nehmen musste. In der Schroffer-Stube wurden die Fenster verdunkelt – sozusagen als Sichtschutz – und dann wurde bei Maria Oberhofer vom Schusterschmied ein wenig Deutsch gelernt. Auch Regina Mairunteregger vom Schroffer war eine ausgebildete Katakombenlehrerin. Die Aktivitäten der beiden Frauen sind den faschistischen Behörden offenbar nicht unemerkt geblieben, denn sie wurden eines Tages zu einem Verhör nach Kiens vorgeladen. Dort drohte man ihnen mit einer Gefängnisstrafe, sollten sie den Geheimunterricht fortsetzen.

In den wenigen Stunden des Geheimunterrichts lernten die Kinder notdürftig Lesen, Schreiben und Rechnen. Geschrieben wurde auf kleinen Schiefertafeln; damit ließen sich Spuren schnell verwischen, sollte unerwartet eine Carabinieri-Kontrolle auftauchen. Entlohnt wurden die Katakomben-Lehrerinnen mit Naturalien; das heißt, die Schüler-Eltern versorgten sie mit Lebensmitteln.

Es waren gar einige Höfe in Terenten, in denen deutscher Geheimunterricht abgehalten wurde. Maria Engl, Binderin, hat berichtet, dass beim Rainer Deutschkurse durchgeführt wurden. Josef Leitner, Pfunner, erinnerte sich an eine Geheimschule beim Oberhauer in Margen. Peter Klapfer erzählte, dass der damalige Pfarrer Pitterle im Falken-Häusl Religions-Unterricht auf Deutsch gegeben habe. Andere Zeitzeugen und Zeitzeuginnen haben auch die Höfe Leimgruber, Forstner, Alpegger, Moar am Hof, Loacher und den Hansenhof genannt, wo sich Gruppen von Schülern zum Unterricht trafen.



Mussolini-Sprüche und faschistische Propaganda (Schulklasse 1938)



Ab 1943 gab es wieder Deutschunterricht. (Schulklasse 1945)



Terner Schulklasse 1945

Für die Kinder waren die 1920er und 1930er Jahre keine leichte Zeit. Hin- und hergerissen zwischen dem offiziellen Italienischunterricht und den geheimen Deutschkursen, auf der einen Seite das faschistische Weltbild vermittelt zu bekommen, auf der anderen Seite die Abneigung gegen den Faschismus zu erleben - da eine Orientierung zu finden, war für sie sicher schwierig.

Schwere Kindheit

Dazu kam erschwerend hinzu, dass Kinder damals schon in sehr jungen Jahren auf andere Höfe geschickt wurden, um dort für Unterkunft, Verpflegung und Kleidung zu arbeiten. Kinderhüten, aber auch Haus- und Feldarbeit wurden ihnen früh zugemutet - und das meist zu einem kärglichen Lohn.

Auch war eine medizinische Versorgung damals kaum gegeben. Als im März 1930 in Terenten Scharlach und Masern grassierten, musste die Schule vorübergehend geschlossen werden.

„Allein, nicht nur Kinder wurden von diesen bösen Übeln ergriffen, sondern auch viele Erwachsene, so dass heute kaum ein Haus in Terento existiert, in dem nicht mehrere Personen an diesen Krankheiten zu Bette liegen.“ So berichtet damals die „Alpenzeitung“ über diese Epidemie (Ausgabe vom 12. 03. 1930).

In einem anderen Bericht der „Alpenzeitung“ aus dem Jahr 1936 ist die Rede von der Einweihung eines neuen Schulhauses in Terenten. Gemeint ist das Schulhaus in Margen, das beim Gasser errichtet worden war (Alpenzeitung vom 16. 10. 1936). Die Margener Schulkinder waren ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gezwungen, täglich den beschwerlichen Schulweg ins Dorfzentrum anzutreten.

Deutsch nur für Optantenkinder

Als es 1939 zur Option kam und sich ca. 86% der Südtiroler für die deutsche Staatsbürgerschaft und damit für

die Umsiedlung ins Deutsche Reich entschieden, durften in allen Dörfern offiziell Deutschkurse angeboten werden. Diese Kurse waren aber nur für die Kinder von Deutschland-Optanten vorgesehen; Dableiber-Kinder wurden ausgeschlossen. Eine Anordnung von deutschen NS-Behörden, welche wieder einmal auf dem Rücken der Kinder ausgetragen wurde.

1943 wurde Südtirol von deutschen Truppen besetzt und es entstand die sogenannte Operationszone Alpenvorland. Mit den deutschen Besatzern kam auch die deutsche Schule wieder zurück. Anstatt der faschistischen wurde jetzt die nationalsozialistische Ideologie verbreitet; die eine Diktatur wurde von der anderen abgelöst - nur dass diese jetzt ein deutsches Gesicht trug.

Klara Rieder

„Ich kann nicht auf das Licht verzichten,
auf das Glück zu sein,
auf das freie Leben,
in dem ich groß geworden bin.“

Albert Camus, *1913 / †1960
französischer Schriftsteller und Philosoph